

MÉLANGES ASIATIQUES

TIRÉS DU

BULLETIN

DE

L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES

DE

ST.-PÉTERSBOURG.

TOME VIII.

LIVRAISONS 1 ET 2.

ST.-PÉTERSBOURG, 1877.

Commissionnaires de l'Académie Impériale des Sciences:

à ST.-PÉTERSBOURG:	à RIGA:	à LEIPZIG:
MM. Eggers & Co, J. Issakof, et J. Glasounof;	M. N. Kymmel;	M. Léopold Voss.

Prix: 1 Roub. 20 Cop. arg. = 4 Mk.

$\frac{26 \text{ Avril}}{8 \text{ Mai}}$ 1877.

Alexander Czekanowski's tungusisches Wörterverzeichnis, herausgegeben von A. Schiefner.

Der leider zu früh der Wissenschaft und seinen Freunden entrissene Alexander Czekanowski, welcher im Frühlinge des Jahres 1876 aus Sibirien zurückkehrte, hatte auf seinen Forschungsreisen im Laufe von zwei Jahren Individuen der Kondógir-Tungusen zu Begleitern gehabt und aus deren Munde eine beträchtliche Anzahl von Wörtern nebst andern Sprachproben aufgezeichnet. Nach seinen Angaben ist das Gebiet der Kondógir-Tungusen im Kreise Kirensk des Gouvernements Irkutsk belegen und umfasst das System der unteren Tunguska vom Dorfe Móga nordwärts bis an die Mündung der Ilimpeja, wo das Gebiet des Kreises Turuchansk beginnt. Es erstreckt sich über einen Flächenraum von drei und ein halb Breite- und etwa sieben Längegraden, im Süden stösst es an das Gebiet der Kureiskischen Tungusen, welche ihre Jagd- und Wohnplätze theils am obern Laufe der unteren Tunguska, theils an der Lena haben, im Osten an die Tungusen und Jakuten des Wilui-Kreises, westlich liegen die Jagdreviere der Keshma-Tungusen. Die Kondógir-Tungusen bilden mit den Kureiskischen eine

Gemeinde, deren Verwaltung im Dorfe Jurjewa an der Tunguska belegen ist. Jetzt zählt der Stamm der Kondógir-Tungusen noch sechs Geschlechter: Tschetschógir, Ósoker, Mongóli, Otschokáger, Akari und Pawgirakái Káplin, von denen der letzte und erste die meisten Köpfe, Mongoli dagegen nur fünf, Akari zwei bis drei zählte. Bereits in den letzten Jahren des vorigen Jahrhunderts ist das Geschlecht Mumjalär ausgestorben¹⁾. Im Jahre 1874 bestand der ganze Stamm aus 132 männlichen und 129 weiblichen Personen.

Vor Alexander Czekanowski hat nur Messerschmidt im Jahre 1723 einige Aufzeichnungen über diese Mundart gemacht, welche Klaproth in seiner *Asia polyglotta* p. 286 ff.²⁾ mittheilt. Indem wir das Bestreben Czekanowski's, uns eine möglichst grosse Zahl von Wörtern mitzutheilen, nicht genug hervorheben können, müssen wir besonders darauf aufmerksam machen, dass er ein und dieselben Individuen während der ganzen Zeit zur Quelle hatte, so dass er sich an die Eigenthümlichkeiten ihrer Aussprache sattsam gewöhnen konnte³⁾. Dessenungeachtet giebt es eine ganze

1) Einige kleine Abweichungen enthält der Aufsatz im *Globus* Bd. XXXI № 17 A. Czekanowski über seine Erforschung der unteren Tunguska im J. 1873 S. 262: «1. Tschetschógir (Tschiltschoger), 2. Osoker (Oschekir), 3. Akari und 4. Káplin, letztere mit den Unterabtheilungen Goljé, Mongóli, Pawgirakai, Otschekágir und Mumjályr».

2) Da sich diese Aufzeichnungen noch im *Asiat. Museum der Akademie* erhalten haben, konnte ich dieselben mit dem Klaproth'schen Abdruck vergleichen; es ergiebt sich aus dieser Vergleichung, dass man *thaugscha*, nicht *thaugsoha* für «Himmel», *jaggda*, nicht *jaggela* für «Fichte», *kuktý*, nicht *kúkhy* für «Kuckuk» zu lesen hat.

3) In Betreff der in diesem Aufsatz gebrauchten Abkürzungen bemerken wir, dass A. Anadyr-Tungusen, C. Castrén's Grundzüge

Anzahl von Punkten, bei denen es zweifelhaft wird, ob das Ohr im Stande gewesen ist, das Richtige herauszuhören. Wie schon C. Maximowicz in den von ihm erlernten tungusischen Mundarten beobachtet hat, giebt es einen A-Laut, der nach o hinüberschwankt, weshalb er denselben neben das schwedische å stellt. So finden wir auch in den vorliegenden Aufzeichnungen häufig ein Schwanken zwischen a und o in der Art, dass dieselben Wörter oder nahe zusammenhängende bald mit a bald mit o geschrieben werden z. B. albiskacinne badest du dich? und olboškataun wir badeten uns, amokól und omokól komm, aričau ich rief und origol rufe; daneben findet aber auch ein Schwanken zwischen e und o statt, so dass wir elboškatin er badet sich, enúruk Krankheit, enupčut schmerzlich, aber auch onúruk Krankheit und onullen fing an zu schmerzen finden. Es führt uns dies wiederum auf denjenigen Vocal der sibirischen Völker, welcher ein eigenthümlich getrübtcs o ist und deshalb meist von den Europäern als ö aufgefasst worden ist, worüber man das im Bulletin B. XIX S. 209 = Mélanges asiatiques T. VII pag. 324 Gesagte vergleiche. Hier finden wir vorzugsweise o in den Fällen, wo Castrén in den nertschinskischen Mundarten ä, andere aber ö zu hören glaubten. Vor-

einer Tungus. Sprachlehre, Č. Tschapogirisch, G. Goldi, G'. Gerstfeld in Castrén's Grundzügen, Jen Jenisseier, K. oder Kond. Kondogiren, M. Manäger (nach Maack), M' Manäger (nach Maximowicz), MA. mittlerer Amur, Midd. Middendorff in Castrén's Grundzügen, Mž. Mandshu, Nor. norilsche Tungusen, O. ochotskische Mundart, O' oder Ohl. Ohltscha (nach Maximowicz), P. Palas in der Zoographia Rosso-Asiatica, Sp. Spassky in Castrén's Grundz., UA. unterer Amur, Werch. Werchojanskische Tungusen, WT. Wilui-Tungusen nach Maack bedeutet.

nehmlich gehört zu diesen auch R. Maack, dessen Aufzeichnungen für die Wilui-Mundart in dem von I. Solowjew splendid ausgestatteten Reisewerk: *Путешествие на Амуръ* hier um so mehr in Betracht kommen, als diese Mundart der Mundart der Kondógirtungusen am nächsten zu stehen scheint. Ähnlich ist auch das Schwanken zwischen *y* (dem russ. *ы*) und *e* z. B. *unakáptyn* und *unakápten* Ring, *xarmýptyn* Fusssohle, *imánnapten* Knopf. Allein nicht bloss auf die Vocale beschränkt sich die Unsicherheit der Auffassung. Es ist z. B. neben *ɣónim* lang monym, neben *ijnin* Frost *imenipču* kalt verzeichnet, während bei Castrén das richtige *ijipču* zu finden ist; *maleukanen* er setzt in Schreck neben *ɣalečim* er fürchtet sich; auch *monožakol* ziehe, fahre (aber auch *gonomnak* vorübergehend) hat in anderen Mundarten z. B. in der Anadyr-Mundart bei Castrén *ɣ* im Anlaut, ebenso findet sich neben *muɣna* gerade in der Wilui-Mundart *ɣuɣna* und in der Ochotsker *ɣunamkandem* gerade machen und *ɣunit* gerade. Auch dürfte *omóktó* Nüster nur eine unrichtige Auffassung von *oɣóktó* Nase sein.

Solche Schwankungen hervorzuheben hat man nun um so mehr die Verpflichtung, um in der Frage, in wie weit das europäische Ohr sich geirrt und wie sehr in der Aussprache gewisser Laute durch die Eingeborenen eine Mannigfaltigkeit vorkomme, neue Belege beizubringen. Am augenscheinlichsten dürfte wohl hier die Veränderlichkeit des Anlauts für die letztere Thatsache sprechen. Wir finden in den vorliegenden Materialien *haikta* neben *aiktamkurá* Geisblatt, *hulá* neben *ulá* Esche, *halaktá* neben *alaktá* Wetterkluft, *xajár* neben *ahjár* Loch, *xoktoun* neben *hoktoun* Lager, *šowgú* neben

xowgú Fischhaut, sökto neben hōkto Fichtennadeln, surukol neben hurukol fahre, somkal neben homkal schliess zu, sūko neben hūko Axt, sinilgan neben sinilgan Schnee. Wir sehen an diesen Beispielen, dass der Anlaut im Tungusischen ebenso wie im Burjätischen nicht allein in verschiedenen Mundarten, sondern in einer und derselben Mundart und im Munde derselben Individuen veränderlich ist und dass ein ursprüngliches s und š in h und x übergehen und in weiterem Verlaufe auch letztere Laute ganz fortfallen können.

Hieran anknüpfend wollen wir einige andere lautliche Erscheinungen der Kondógir-Mundart hervorheben.

Besonders bezeichnend ist der Schwund von g und w zwischen zweien Vocalen: tuaný Winter neben tugól-
len es wird Winter, tookol neben togokol setze dich, togollum ich sitze, šäomniren er gähnt neben šägomnylim ich gähne, uóktakal hebe auf neben C. ugom, budy, WT. bugudi scheckig, noan neben nuḡan, das freilich nur an einer Stelle vorkommt; weshalb noch zu untersuchen ist, ob sich die ältere Form vielleicht zur Bezeichnung des weiblichen Geschlechts länger erhalten hat.

w der anderen Mundarten wird häufig vermisst, wenn der nachfolgende Vocal ein u ist; z. B. aúun Hut, náun Wittwe, uliun Ruder, orýun Schaufel, igdýun Kamm; maut Fangstrick, auptin Wischspan (C. awum abtrocknen) Auch im Auslaut ist u gewöhnlich statt w oder f: karau (Man. karaw Kranich) vergl. C. tokorou neben tokorof Kranich, kadau neben kadaf widerspänstig, xogdou Herr, hirkéu Freund.

Ähnlich schwindet auch j; z. B. in aétmar besser neben ajá gut, iöma knöchern neben uja Horn, wohl auch in den Accusativen moa neben moja, olloo.

Einen merkwürdigen Schwund von r finden wir in búsal, dem Plural von bur Insel; es reiht sich diese Erscheinung aber an die im Vorwort zu Castrén's Grundzügen S. X besprochene; es sei bei dieser Gelegenheit bemerkt, dass Maximowicz in seinen Aufzeichnungen für gurgakta Bart und burgu fett aus dem Ohltscha goigakta und bođe, aus dem Goldi ġogakta und buigu darbietet; für urgo schwer aus dem Goldi xuigu, aus dem Ohldscha xudé; für kúrgo Blasebalg aus dem Goldi kúega, kúga.

Es kann nicht in meinem Plan liegen, auf alle lautlichen Erscheinungen der Kondogir-Mundart einzugehen, da eben noch so manche Beobachtungen an mehreren Individuen nothwendig wären, um dieselben festzustellen. Ein sehr schwieriger Punkt ist namentlich die sogenannte Vocalharmonie, deren Gesetze auf dem Gebiete der tungusischen Mundarten sich nach den bisher vorliegenden Materialien nicht hinlänglich feststellen lassen. Auch in den von Czekanowski gebotenen Sprachproben ist es merkwürdig, wie oft wir im Auslaut ein e (richtiger wohl ä) und ein ö treffen, während wir ein a oder o erwartet hätten z. B. žagdanne, aber auch žagdanna, onkoje (Sprachproben 13) čaje (31), olloö (23) neben olloo (130).

Als ziemlich sicher ergibt sich eine Vocalassimilation mit offenem Auslaut der Endsilbe z. B. in den Adjectiven kojnómo schwarz, hopkómo bleich, holokto alt, ferner in den dreisilbigen Substantiven ójolo Nusshäher, onkočo Boot, oldókšo Bret, omkotó Stirn, gomdoktó Hufblattich, bolokó Spierstaude, golomó Hütte, ojoktó Nase, auch in kokóllo Handschuh und dem Fremdwort kolobó (russ. хлѣбъ) Brot; bei zweisilbigen Wörtern

tritt in der Regel in der Endsilbe ein o ein, wenn die erstere o oder u hat: olló Fisch, žoló Stein, hoktó Weg; ulló Fleisch, xuló Zunder, hukó Axt, kumkó Laus, urgó schwer, aber urgapčút Adv.; bei dreisilbigen Wörtern entscheidet die vorletzte: ajúrgo Zange, erúmo, erúko schlecht.

Allein auch hier sind Fälle, die sich unserem Gesetze nicht fügen: óša Pfote, uwá Fracht, ulá Pappci, sulla Decke.

Noch weniger lässt sich ein feste Bestimmung treffen, wenn die Endsilbe consonantisch auslautet; es finden sich zwar aján Insel, arkán Buckel, kálan Kessel, orón Rennthier, xorón Scheitel, ukún Milch, uún Gau-men, aber dagegen óran Schwelle, ulán Aufwasser, umán Knochenmark, gurán niedriges Gesträuch, xuwán Reif, oldán Hüfte, ójan Winkel.

In Betreff der Consonanten wäre anzunehmen, dass eben so wenig als in andern tungusischen Mundarten auch bei den Kondogir r im Anlaut der Wörter vorkommen dürfe; insofern wird das hier gebotene rawo, diesen, wohl seinen Anlautsvokal nur bei der Aufzeichnung eingebüsst haben, was auch von röklä, dahin, gilt. Auch die freilich in andern Mundarten vorkommende Consonantengruppe tr z. B. WT. atrikan Greis, Čap. ätrikan Alte ist nicht zu dulden, die Form paketraun Flinte liess sich durch eine richtigere Aufzeichnung poktyraun beseitigen. In dem aus dem Russ. кудры Locken entstandenen kudriči ist freilich eine ähnliche Gruppe geduldet, sowie in dem entlehnten natruska Pulverhorn. Im WT. hat Maack freilich sogar im Anlaut kr und gr in den Wörtern krämki Stecheisen, grákta Schritt, und grämnan Fischgräte, allein wahrscheinlich hat er ein

flüchtiges i, das beide Elemente trennt, überhört, so auch ein u in truwun (M) = WT. turúbun Zeltstange, dagegen ist das russ. кпына in čúpa übergegangen.

Wenn auch die Kondogir-Mundart Consonantengruppen wie ld, nd, md darbietet z. B. in oldán Hüfte, úldy Flamme, uldákša Baumrinde, keldaki Staar, žandáki Vielfrass, gomdohtó Huflattich, so hat sie doch das Bestreben, das zweite Element dem ersten zu assimiliren in élla (C. elda) Kohle, illa (C. ildä) Körper, olló (C. oldo) Fisch, ulló Fleisch (C. uldä), xulla (C. hũlda) Decke, kokóllo (C. kokoldo) Handschuh, awdénna (O. abdyndra, was auf ein abdena anderer Mundarten führt) Blatt, nanna (nanda) Fell, girámna (C. giramda) Knochen, sogdõnno (C. sogdondo) Rücken, dunne (C. dundä) Erde, Stelle und ähnlich ist wohl auch der Vorgang in žagdánne gewesen.

Obwohl sonst in dem Consonantismus eine grosse Übereinstimmung mit der Wilui-Mundart stattfindet, sehen wir, dass das Kondogirsche statt b dieser und anderer Mundarten ein w eintreten lässt z. B. awdénna (WT. abdánna) Blatt, awdú (A. C. abdu) Vermögen, Vieh, awgará (C. abgara) gesund.

Im Vorwort zu Castrén's Grundzügen S. X. habe ich bereits auf den Wechsel von w und g hingewiesen, wozu noch L. Adam, Grammaire de la langue tongouse § 16 pag. 16 zu vergleichen ist; älteres g scheint sich bei den Kondógir-Tungusen in aglán rein erhalten zu haben im Vergleich mit Anad. auwlán, ferner in xoglén das Sternbild des grossen Bären, das bei den Manägern hawlán, am untern Amur faula und bei den Goldi poulé lautet.

Als durchaus eigenthümlich ist die im Auslaut auftretende Consonantengruppe gx hervorzuheben in den

Wörtern gagx (WT. gage, Midd. gan) Schwan, xugx Bär, taktykágx Cederwald, tákasagx Windbruch, čalbúgx Birkenwald, irógx erwachsen.

Auf dem Gebiete der Wortbildung sei es uns erlaubt, die Aufmerksamkeit auf die am häufigsten vorkommenden Wortbildungssuffixe zu lenken, wobei wir den Versuch gemacht haben, die einzelnen Wörter unter verschiedene Rubriken zu bringen; offenbar haben die einzelnen Suffixe ihre Verwendung auf Grundlage gewisser noch nicht hinlänglich erkennbarer Anschauungen gefunden.

Die Endung ki finden wir häufig an Adjectiven, namentlich bei Castrén: äjáki niederer, solóki oberer, uëiki schief, gulsaki schräg, šiki trübe, iktamáki bissig, tänki eben, surki trüchtig, báki fest, bei den Kond. (und WT.) kuiki taub, ikáki lieb, imoki frisch, kaŋki schnell, reissend, am MA. tağalki schwarz. Bei den Kondógir: ŋálačiwki feig, maŋačawki geduldig, taŋewki nachtragend, tawmäčiwki berechnend, takawki leicht beschmierbar und das aus dem Russischen gebildete sataewki umherziehend. Man könnte auch geneigt sein das bei den Manägern vorkommende tuksaki (MA. toksaki, UA. toxsaki) Hase, vom Verbum tuksam laufen, das WT. öróki (bei Midd. öroki, yroki Mž. erbe) Frosch von örim (árim) schreien, das ochotsk. ŋeluki Wolf von ŋelrem erschrecken, abzuleiten. Es dürfte jedoch schwer halten zu allen mit dieser Endung versehenen Wörtern die Bedeutung des Stammes zu ermitteln. Wir erachten es aber für erspriesslich die mit dieser Endung vorkommenden Wörter nach verschiedenen Kategorien zu verzeichnen. O. xówki, M. sówoki Gott, Götze, O. ałki Schwiegermutter, WT. öki Schwester, Kond.

Owonki (C. Āwānki) Tunguse; kunki Bär (Mž. honiki junger Bär), ućaki Rennthier zum Reiten, aktaki castrirtes Rennthiermännchen, žandaki (bei den Werch. onaki, C. žantaki und kältätki) Vielfrass, sulaki (C. sulaki) Fuchs, tybžaki Luchs, dynki Zobel, synōki (xonōki) Erdhase, želaki Hermelin, ulgoki fliegendes Eichhorn (bei den M. uluki Eichhorn, umki fliegendes Eichhorn), tooki Elen-thier, omuki Fledermaus; bei den Man. toroki Wildschwein, und bei Spassky molanki Ochse.

Kond. leglaki Gans (*Anas casarca*), nuņņaki (C. nuņņaki) Anser segetum, helaki (Sp. elaki) Schneehuhn, turaki (M. C. turāki, C. turlāki) Krähe (Mž. karaki Rabe), nokāki Machetes pugnax; bei Castrén horoki, burbuki Auerhahn, hiruki Haselhuhn, niki Ente, bei Sp. kuki Tau-cher; bei den M. dōki Vogel, injki Haselhuhn, uxuki und niņubki Reiher (*Ardea stellaris*), am UA. gaki Rabe; vielleicht ist bei den Kond. auch oleptyki statt oleptykin Schnepfe, die richtigere Form.

Kond. božalaki (C. bilžafki, G. wolž'eki) Frosch, bei den Orotschen arkiwki Schlange, am UA. mäiki kleine Schlange, Mž. koki junger Frosch.

Kond. atāki Spinne, bulaki (aus dem russ. блоха) Floh, omorōwki Coleopteron.

Kond. dyrgiwki (M. žärgiwki) Nesseln, WT. hāki Lärche, O. nuktewki Eberesche.

Kond. kiremki (O. kirimki) Augenbrauen, nymnaņki Kehle, wakāki (WT. nikaki) kleiner Finger, onki (WT. ynki) Daumen, mordoki Buckel, bei den Man. täjaki (C. čicaki) Wade, atāki Nacken, duuki Becken, bei C. isaki (WT. ihaki) Schulterblatt; Kond. keldaki (WT. kaldāki) Staar, arpuki Pferdeschweif, bei C. duwuki Pferdeschopf.

Kond. horki Hosen, *ɬulbāŋki* Schneeschuhüberzug, *onoki* (C. *ānāki*, O. *ānki*, MA. *korōmki*) Scheide, *xagdyki* Schuhsohle, *tolgōki* (MA., UA. *toki*) Schlitten, *siwāki* Keil, *kiramki* (WT. *krāmki*) Stecheisen, *lamki* Haken, *uki* Fischwehr, *xulki* Durchbruch (vom See), *xukolki* Grube; bei den Man. *urkumki* Schaumlöffel, *larbaki* Mütze, *dörböki* Kopfputz, bei C. *luki* Klumppfeil, *durāki* Steigbügel.

Die Endung *la*, welche wir im Mandshu adjectivisch z. B. in *ambula* gross, *fahala* fahl, *faŋkala* niedrig finden, kommt auch im Ochotskischen in Compositis vor, z. B. *ač'-mula* wasserlos; wie dieselbe Endung im Mandshu bei Substantiven häufiger ist, so auch in den tungusischen Mundarten, z. B. Kond. *sātala*, *xātala* Biber, *mačāla* (Midd. *macāla*) Kuh, *ōŋolo* Nusshäher, M. *kiŋla* Schneehuhn, Kond. *kistala* Sauerampfer, *hupxila* wilde Rose, WT. *uoktala* (Nor. *oktala*) Zwergbirke, Kond. *hoptylā* (WT. *öptila*, C. *äptilā*) Rippe, C. *däktilā* (M. *goktyla*) Feder, Flügel, Kond. *tukala* Erde, *datūlo* lichter Wald, *hikčelo* Sumpf, *dawgalā* Moor, WT. *kaŋala* Rennthierschelle, M. *toŋolo* Schlinge, O. *xākala* Baumschwamm.

Die Endung *li*, die auch im Mandshu adjectivisch gebraucht wird, z. B. *taŋgali* schwach, *dabdali* wild, *em-teli* einzeln, *sihali* dumm, kommt im Ochotskischen adjectivisch vor in *kaneli* schlecht, *xamuli* bekannt, *geltali* weiss, im Kond. *dokalili* Binsenschnepfe, ferner sind *nelbirakli* Forelle (*Salmo Fario*) und *morimākli* in Verbindung mit *nima*, Auerhahn, der von Fichten lebt, zu nennen, am MA. *gotoli* (M₃. *kotoli*), *sāuli* Ruder, *sākoli* (G. *saxole*) Kürbis, Man. *dökōli* Oberkleid (M₃. *kokoli* Mantel). Im Mandshu ist eine ziemliche Zahl substantivischer Bildungen vorhanden.

Die Endung *ra* findet sich bei Adjectiven: Kond.

kakýra eng, kėtara schief, xáktyra dunkel, awgará gesund, loworó moorig, O. militara voll; bei Substantiven Kond. čátyra (Midd. čatura) Steinfuchs, kándyra Taucher (Mergus), mómra (WT. momúra) Anas clangula, čiptera Vögelchen, am MA. takára Anodonta, Mž. žumara Maulwurf, žunara Rebhuhn, duwara Gadus Lota, xadara Äsche, xôwara Hecht, Kond. kojtyrá Rumpf, lópara (C. jepura) Feder, bei Castrén kántirá Brustkorb, boksara Talg, am MA. göxóra Gaumen, bei den WT. iżira Rücken, čuŋura (C. čuŋuru, Mž. čuŋuru) Nabel.

Kond. ičéra Kalmus, sonkíra, hoŋkíra (WT. hōŋkíra) Wachholder, mačaro Simse (juncus), bei den Man. opkoro Fichte, bei denselben nach Maximowicz laxomkora Eiche. Von dem grössten Interesse sind die von Maximowicz bei den Ohltscha und Goldi aufgezeichneten Pflanzennamen, die bei den ersteren auf -kura, -xura, -čura, bei den letzteren auf -kura, -kora (falls aber ein r im Stamme vorhergeht, auf kola) ausgehen; z. B. Ohl. sekurá, G. seŋkora Ledum palustre, Ohl. unimkurá, MA. oniŋkura Apfelbaum, Ohl. odogkurá, odoŋčurá Rhododendron chrysanthemum, Ohl. dulžinxurá, G. dulžinkurá Alnaster, Ohl. xinenčura, G. xejkura Traubenkirsche; Ohl. ömpönčura, G. äpaŋkura Wachholder, G. ačejkura Nussstrauch, G. haŋgákora, Ohl. haŋgančurá Sambucus, G. bolbieŋkurá Pinus Cembra Pumila, G. poikaŋkurá Klette, G. móroŋkola Salix amygdalina, Ohl. hórönčura, G. hórönkola, M. čaxamkura Eiche, Ohl. mirenčurá, G. mirenkolá Eberesche. In den Kondogir-Materialien finde ich orokomkurá Ledum palustre, aiktamkurá Geisblatt, Lonicera, simiktamkura Preiselbeere, žiktámkura Blaubeere (Vaccinium uliginosum), kuŋamkura Bärentraube (Arbutus uva ursi).

Kond. ködyrä (M. kädärä) Schabeisen, sobgúra (ñóra) Stab, péčera Falleisen, gidurá Lumpen. Am UA. ixará Lampe, sakorá Dreifuss, bei den Manägern ukuró Kanonenkugel, am MA. moņoro Korb, bei WT. huturo Hosen, bei C. páktirä Flinte, suđerä (Man. sugärän) Höhe, suwärá Ende. Bei den Mandshu agóra, aņgara, čahara als Name von Gefässen, samara grosse Tasse.

Die Endung *ri*, welche im Mandshu überaus häufig an Substantiven, seltener an Adjectiven vorkommt, sehen wir bei letzteren häufig im Ochotskischen, z. B. doklanri lahm, butanri krank, mujeri hassend, byičeri fangend, eturi wachend; vergl. auch Castrén § 87, 1. In anderen Mundarten finden sich vereinzelte Beispiele für den adjectivischen Gebrauch, z. B. Goldi singiri geizig, C. utkuri dick. Substantivisch aber kommt K. aksari Gott (vergl. Goldi ánduri, Mž. enduri), ibžeri Verwandte, xačari junges weibl. Rennthier, páderi Taucherart, ikiri Holzwurm, nigiri Schneeammer, bei Midd. und Sp. ikori, ikari (O. Plur. ikiril) Knochen; Kond. noņiri krummer Baum, ukčari fauler Stamm, bei Midd. und Sp. ešteri, esteri Flintenstein, Sp. kuwari Hobel, Kond. umnari Gewitter, mukori Hebebaum.

Die Endung *-ru* finden wir vereinzelt in kápturu Schwebescholle; im Mandshu kommt sie auch nicht so oft vor: čuņuru (C. čuņuru) Nabel.

Von den auf *ša* auslautenden Wörtern haben wohl die meisten vor demselben ein *k*, also finden wir *-ksa*, wofür im Ohltsha und bei den Goldi's *-ksa* oder *-ksa* auftritt. Kond. iláksa Bast, uldáksa (WT. ugdáksa) Baumrinde, týksa (Man. cäxsä) Birkenrinde, xiltyksa (Ohl.; Goldi siltexsa) Zunder, okiksa Fischeschuppe, hewóksa fauler Baum, tořgókša sämisches Leder (Goldi naixsa

gegerbtes Fell), WT. iräkſa Fell, WT. bûkſa (Ohl. bükſe) Knorpel, K. ninakſá Hundefleisch (Ohl., Goldi úłxſa Fleisch), imúkſa (G. simuxſa, ximaxſa) Fett, C. tirúkſá Fiſchrogen, žukomokſa Eisbrei, ſaukſa (Midd. ſâgſa, Ohl. ſöxſe) Blut, čaníkſa (WT. čobykſa, Midd. čowykſá) Schaum, nâkſa Thräne, uaukſa Thauwetter, ilókſa, helókſa (G. xilexſa) Thau, tamnâkſa (G. tamnaxſa) Nebel, Midd. ſiſiškö Reif, C. đelguksa Birkensaft, K. nûkſa Russ, dawókſa (G. anaxſa rothe Farbe) Farbe, iwakſá (G. ſaxſe) Eisſtaung, ekſa ſteile Wand (Mž. jakſa ausgewaschenes Ufer), oldókſo Brett, túkſu (Goldi touaxſa) Wolke. Mit vorangehendem b: WT. hinibſa feiner Schnee.

Die Endung ſi, welche im Ochotskiſchen häufig bei Adjectiven vorkommt, z. B. gelsi kalt, xukſi heiss, žuuſi hungrig, tywſi ganz, dalsi süß, numuſſi gewiſſenhaft, bei Substantiven: telbaſi Schmutz, xatyſſi Finſterniſſ, önsi Krankheit — und im Anadyr-Dialect deuſi Vogel, ſcheint im Kond. ſelten vorzukommen — oſaſi ſtark oder kräftig, ukſi Wange.

Die Endung čan ſehen wir im Kondogirſchen in den Wörtern iſtolgučän Nachteule, kirakčän Möwe, koksičän (= WT.) Corvus infaustus, xunikičän Haselhuhn, geekčän Habicht, nikičän Ente; C. igáčän Falke; K. lakorčän (WT. lorukčän) Schmetterling; O. kulyčän Mücke.

K. bârkačän Bärenart, Man. čamukčän Hermelin (nach Midd. Maus), ačikičän Maus, ulkičän fliegendes Eichhorn (*Tamias striatus*), giwčän (C. giſčan, giſčan) Reh, WT. mükčän Biſamratte, ebenfalls WT. uküčön Hündin, wofür Midd. an der untern Tunguſka ukač'on, bei Udskoje ukačän verzeichnet hat. O. xuličän rother Fuchs; C. tukučän Kalb, Sp. unatčän Mädchen, O. nuſakčän Thierjunges, Füllen.

WT. huričan (Deminut. von huri) Salmo Lavaretus, Schnäpel, nõköčan Barsch, am MA. kirfučan Stör.

K. ańčan (C. ancan) Wange, ičan Ellbogen, kókčan Huf, WT. unakačan Zehe (K. umokačan der 2^{te} und 4^{te} Finger), ilkičan Hoden, M. lapčan (vielleicht auch so bei den Kond. statt lapčá) Fischeschwanz, O. nakalčan Schläfe.

K. mundukačan Baumstumpf, bukučan Auswuchs am Baum, WT. gargačan kleiner Baumzweig, C. dagacan Baumwurzel.

Man. jupkačan Bergbach, Kond. bukočan Hümpel, bei Udskoje bokačan Insel, O. töwočan Wolke, urakčan Berg.

Man. möwčan Flinte, O. xukučan (Dem. von xukun) Korb.

Seltener findet sich bei Substantiven die Endung ča: Kond. deleča (WT. dileča) Sonne, dolbulčá Sonnenuntergang, xaktyralčá Finsterniss; xuntumalčá Unterschied, Midd. dogdyča Morgen.

Die Endung -či tritt häufig bei Adjectiven auf: alaktači wetterkluftig, esawiči mit Schund versehen, kutúči glücklich, kúdríči lockig, giramnači mit Gräten versehen, irgiči mit Schweif versehen, d. h. Wolf, WT. čučenmači kupfern. Substantivisch Man. katarči Träber, UA. xazuči Zwergbirke, C. napči Blatt, dalapči Flügel; M. komakči Halsschmuck, tölöči Riemen, barokči eiserner Löffel, čumöči (aus dem russ. свѣча) Kerze; ebenfalls entlehnt tolmači Dolmetscher und tarči (aus dem burjätischen tarča) Grille.

Ziemlich gross ist die Anzahl der Adjective, welche die Endung-pèu haben z. B. alápèu süss, gócepèu bitter, žerepèu sauer, idarépèu bitter, xakúpèu heiss, ime-nipèu kalt (Midd. namapèu warm) mopèu faul, verfault,

moapèu beschwerlich, mukèipèu stinkend (WT. süß), èiripèu bekloffen, enupèu schmerzhaft, immeripèu widerlich, ajápèu gut, erúpèu (Midd. erukčo) schlecht, domoripèu unruhig, ñalomúpèu schrecklich, nelewsipèu fürchterlich, hiñnipèu kläglich, karausipèu schamhaft, xinnúpèu rasend, frech, xowžápèu fröhlich, xurkápèu grämlich, gužapèu schön, ñaripèu hell (WT. hamyrapèu dunkel), hawaripèu stechend, urgopèu schwer WT. mañapèu stark, urupèu wild. Substantivisch in čerapèu Schneebrille, wofür bei den Ohltscha isarptu, bei den Goldi násarptu sich findet, bei den Manägern sarapèi, in welchen Formen man leicht als erstes Element den Plural von äsa, isa Auge, der am UA. jetzt nasal, bei den Ohl. aber nasal lautet, herauserkennet; vergl. Mongol. sarabèi.

Unter den mit n anlautenden Suffixen sind die Fälle auszuscheiden, in denen dasselbe aus d assimiliert ist; z. B. in den Wörtern awdénna (O. abdyndra) Blatt, sog-đónno (C. sogdondo) Rücken, girámna (C. giramda) Knochen, UA. sumna (Mandshu sumala) Sack, wahrscheinlich auch bagonnó Baumschwamm. Nach Abzug solcher Wörter hätten wir für —na die Adjective tónna gerecht, taracína vorsichtig, Substantiva: amarkána einjähriges Rennthier, nuorkána dreijähriges Rennthier, amená fünfjähriges Rennthier, pulwána Plötze; nicht in Betracht kommen C. betagana Fliege, bugutuna Mücke, kädägänä Wespe, kuluguna Maus, talgana Mehl, weil in diesen Wörtern burjätischer Einfluss vorliegt; nicht scheint dies der Fall zu sein mit C. kačina Pfeil, woran sich K. irepèina Schabeisen, čupina Hobel, torina ??, urina Standplatz und WT. tänina Schweisskissen schliesen.

-ni könnte adjectivisch höchstens bei C. báni faul gefunden werden; substantivisch finden wir es in Wör-

tern der Zeitbestimmung, in denen das Mandshu -ri darbietet: dólbani (Mž. dobori, allein auch dobonio die ganze Nacht) Nacht, tyrgani Tag, aňani Jahr, noňňani (Mž. nijęňijeri) Frühling, źuani (Mž. źuwari) Sommer, boloni (Mž. bolori) Vorherbst, sigolaňani, higololaňani WT. higaľähäni Herbst. Vielleicht sind ebenfalls als Gliederungen aufzufassen: ogoný Achselhöhle, halani Zwiesel, vielleicht UA. akoni Finger in gazako akoni Ringfinger; bei Sp. seluni Nüstern (O. xäluni); Kond. ajani Schnee um die Zeltbasis. Jedenfalls eigenthümlich sind aićimni Arzt, olgomni Führer und C. hawamäi Arbeiter, wofür im WT. hawamä und bei den Kondógir xawónne vorkommt; sollte dieses ni oder ursprüngliche ni etwa durch Assimilation aus ti (= ċi) entstanden sein? Ob sich hieran Lućamö Felsen mit Menschengestalt reiht?

Mit Wörtern wie porubćane Bohrer und WT. doktonu Oberkiefer ist vor der Hand nichts anzufangen.

Die Endung -ta kommt meist mit voranstehendem k oder ŋ vor, wobei im Ohltscha und bei den Goldi häufig eine Aspiration des k eintritt. Die meisten der Wörter sind der Art, dass man in ihnen den Begriff einer Vielheit, einer vereinigten Kraft sehen könnte. Adjectivisch: ilmákta jung, durúkta ermüdet, árbakta seicht, huňta tief, iğarakta sandig, źolorikta steinig, ulúkta steil, holokto alt. Substantivisch: kirókta (G. kúrakta) schwarzer Specht, silákta Specht, irgákta (G. xégakta) Bremse, irikta (G. xilukta) Ameise, ganmákta Mücke, xunmýkta Thrips, źuwúkta Wespe; Goldi nökta Eber, Ohl. gilokto Stubenfliege, G. gilborokto Phryganeae, WT. ukta Nisse, G. ak'ęrxta Käfer, iğakta (Ohl., G. sinaxta, xanaxta) Haar, Wolle, núrikta (Ohl. nukta, G. nuxta) Haar, gurgákta Bart,

saremýkta (Ohl. sálmykta) Braue, G. kumukta Augenlid, nimokta Haut am Rennthiergeweih, ikta Zahn, unjika (Man. oñjika, Ohl. xonkekta, O. oñta) Ader, xirókta (M. sirákta Zwirn) Sehne, WT. hičákta Achillessehne, K. hélukta Darm, bagokta (WT. bohokto, Ohl. bosokto) Niere, oñoktó, C. onótko Nüster, sulikta getrocknetes Rennthierfleisch; bei den Man. žorokta (UA. kuñta) Schläfe, balukta (Ohl. byrakta) Hoden, C. namukta (WT. inamukta, M. iñamukta) Thräne, WT. iñnakta Entenfeder, WT. iniwókta Clitoris, UA. xujakta Haut, WT., M. omukta Ei, Ohl. xósakta Milch der Fische, M. sárpakta Pferdehaar.

K. halaktá, alaktá Wetterkluft, haikta Geisblatt, bolgikta Zirbelfichte, irákta Lärche, innókta Traubenkirsche, žalankakta Holunder, nukta Eberesche, hókto Fichtennadeln, dekta (C. đekta) Lärchennadeln, mučukta (WT. močukta) Lärchenblätter, hékta Weidenruthe, UA. čalukta Birne, WT. onikta Apfel, Man. arpikta Haselnuss, M. sásikta Corylus, ásikta Schwarzbirke.

žjika Beere, žergikta (C. kokukta) Brennessel, topčikáka Wucherblume, wajakákta Knöterich, suliwákta Wollkraut, siwákta (G. sukta) Schachtelhalm, lalúkta Moos, lawékta Rennthiermoos, daginóokta (Man. daunakta Morchel) Pilz, henikta Esparsette, igolikta rothe Johannisbeere, kuñakta Bärentraube, konkókta (Ohl. koioxto) Hagebutte, unúkta Krähenbeere, simikta Preiselbeere, arnákta Laichkraut, anýkta Distel, WT. nukákta Maiblume, Man. önókta Zunder, UA. bokto Baumschwamm, Ohl. silekta Meertang, Ohl. aulakta Weidenröschen, UA. myčykta Weintraube, MA. ulgukta Rohr, C. bokokto Nusschaale, Goldi ž'ékta, Man. ž'áko Hirse, múikta Wurzelfaser (= Baum-Zahn), Ohl. xorákta Rinde.

K. unkakta Reif, ósikta Stern (M. oskakta Funke), jukta Quelle, Man. bokta Hagel.

K. imákta kupferne Röhre, onókto Tuch, dárekta Klaf-ter, Man. girakta, WT. girákta Schritt, UA. sakta Strohm-
matte, Goldi síkta Schlafteppich, Man. koňakta Schelle,
UA. öjörökta blaue Jacke, Ohl. búraxta Feuerstein, UA.
xorakta der Planet Jupiter, soirákta (Ohl. sörakta) Perle,
sakta Segel.

Dass Man. bogoto Pilz und WT. mukoto Hintere nach
Analogie der Ochotskischen Mundart eine Vereinfachung
erlitten haben, ist augenscheinlich; vergl. O. oňot (WT. oňokto) Nase, orat (oríkta) Gras, Anad. haito (Kond. haíkta) Gras, nurit (K. nuríkta) Haar, çirit (Goldi cirekta Messing) Kupfer, Anad. täuta, O. tewta (Spassky taukta) Beere, it (íkta) Zahn.

Mit vorhergehendem l findet sich ta bei den Goldi xéalta Kohle, namulta Binsen, suxsylta (UA. soxsalta) Schneeschuh (Kond. huksilla), UA. muksulta, G. muxsulta Weintraube.

Die Endung ti (ty), welche bei Castrén auch in ti übergeht, also an çi streift, findet sich bei C. buguti bucklig, K. çokoty (C. sokoti) blind, WT. çüli klug, pénoti Maulwurf, WT. kukti Kuckuck; an die mongolische und Mandshu-Endung -tu streift ty in xuntytu verschieden, amutty auf den See bezüglich; auch finden sich xomoty Bär, xilty verfaultes Holz, mit vorhergehendem p in C. agipti alt, idupäi längstbestehend, Man. goropti (Gold. góropœe) alt, Kond. tiñarepty (WT. tiñariñna) vorigjährig.

Vereinzelt findet sich amiktu schläfrig; uruktu Strauch reiht sich an WT. oroktu Gras. Man beachte noch MA. hákta Stirnband und dökta Kasten aus Birkenrinde.

Mit vorhergehendem p daptu (WT. und M. daptun) Mündung und uaptu Gürtelisen, UA. ñriptu Kissen.

da steht offenbar adjectivisch in gagdá einzig, áæda (WT. aņida, O. xañida) recht, žögýnida link, gügda hoch.

Substantivisch in moèida Wald, àawida Lehm, pereda Juchte.

Parallel mit -kta findet sich häufig -gda: žagdá Fichte, týgda Regen, múgda Baumstamm, kayerigda (neben kaņerriņa) See mit wurmigen Karauschen, omúgdo Häutchen (Ohl. omugda Herzgrube), C. tukalagda Schwein, MA. juwagda, O. séwagda, G. iwagda, Goldi iwagda Esche (Fraxinus), Ohl. únimagda Boot aus Weidenholz, M. dáumagda, boiamagda, ókomagda Namen von Netzen, hámagda Weide zu Böten, Goldi xóndorigda schmale Matte längs der Wand, Goldi žáfagda Fausthandschuh.

-di (dy) bei Adjectiven: tuksady bewölkt, xogdy (C. hägdi) gross, xujudy klein, igdy tönend, búdy (WT. bugudi) scheckig, urgóbdy schwer, C. sagdi alt, daldi süß, buldi warm, ägdi viel, Man. namagde warm.

lorgódy isolirter Bergkegel (zusammengesetzt mit xogdy?), gildy Ring, Man. gaņdy Feuerstein.

-du bei C. agidú Steppe, kuradu Schwager; Kond. kuèidu Fledermaus, awdú Vieh, Vermögen.

Die Endung -ma wird häufig zur Bildung von Adjectiven verwandt: ajamá gut, erúmo schlecht, xajéma rein, ñómúma weich, tymbamá dicht, dick, nihima klein, xultima glatt, néptama flach, muruma rund, koņilma leer, ñimbumo gebahnt, getreten, bažómo hart, fest, hirboma gewandt, ñóruma ruhig, kisýma böse, bagdamá weiss, xiņimá gelb, ñulama blau, xuláma roth, dylbýma schwarz, koņnómo (WT. hoņnomo) schwarz, hopkómo bleich, morima bunt; holima aus Mammuthknochen, ósama aus Pfoten-

fellen, iöma aus Horn, ninama Hunds-, òiktima mit Perlen ausgenäht, xeikánama unwegsam, òuçünmamá kupfern, selöma eisern, (C. sálámä); bei den WT. kilbima schlüpfrig, dombomo grob, pagijama kahlköpfig, möxèöma bucklig; lešuma leicht.

Substantivisch Kond. òuçüma runder See, tállama glatte Stelle, petéma Wiese, borçimá Waldrand, WT. niltama waldlose Stelle; Kond. òuçinma Kupfer, gegénma Messing, helöma Harz, kujmá hohler Baum, golomo Feuerstelle.

igžáma Eichhorn mit braunem Schweif, Man. kilámä Sterlett (nach Maximowicz kleiner Stör), C. cálkáma Adler, O. und A. kálma Slave, Goldi kénkema fliegende Ameise, Man. daramá Kreuz, MA. xacama Handschuh, UA. nirgima Weidenkorb.

Die Endung -mi findet sich bei den WT. holmi Brustlappen, MA. kormi Scheide, Man. támi Schürstock, Kond. nãmi Rennthierweibchen, tarmi Entenart, uçišmi Schraubenzieher, UA. olgomi Wiegenhaken, O. momi (A. moami) Boot. Finden wir aber dieselbe Endung im Kondogirschen bei žunmi Zwilling, henmi Ohr und sehen wir bei den Man. òikalmi untere Hosenhälfte, so liegt es nahe anzunehmen, dass auch bei den Kond. statt des von Czek. aufgezeichneten òikulma Winterstiefel òikulmi das richtige sei, wie auch Messerschmidt bei Klaproth S. 287 lokami für Stiefel darbietet und dass das bei C. S. 107 gebotene ukumí (so ist auch S. 77 statt ukumí zu lesen) Muttermilch eigentlich auf die beiden Brüste gehe, wofür bei C. ukun verzeichnet ist. Wir hätten also hier fünf Fälle, in denen -mi zur Bezeichnung von paarweise auftretenden Gegenständen gebraucht wird.

aétmar (O. aíd mur) besser; s. ajá	ágyn Stengel; ob nicht ahyn?
aiktamkurá Geisblatt (Lonice- ra); s. haikta	vgl. C. äsin Schaft
aicimni Arzt; s. aítan	aglán rein z. B. dett Tundra;
ainágnom ich krieche	A. auwlan, aulan Tundra
aítan er heilt, wohl von ajá	agdý (M. agdy, M'. WT. agdi,
áiwre (wohl áiwri) satt	Mž. akžan) Donner
aèe áiwre er ist nicht satt	agdyričeran es donnert
auin satt, auinne? bist du	áhyn Fischblase
satt?	ažá (Mž. inden) Nachtlager
auikin (WT. ajibukin) satt	ažasiğatten er übernachtet
auun (M. áun, C. awun, NA. afun, WT. abyn, O'. G. afo)	bi ažitcau ich übernachtete
Hut	(C. ažam, A. ažam, WT. ažycam)
aullén (C. hawułim anschwel- len) er schwillt	ažarén es grábt (vom Renn- thier)
aučinen er hat Mitleid	ažátten dasselbe
aupšin Wischspan = xilkiptin;	ažani (= WT. M. C. ažani, ažan, A. O. Mž. anija) Jahr
vgl. C. awum abtrocknen	ažá (= C.; O. A. ai Mž. ašan
aké (M. aki, M' ókin, G. èga)	gross) gut
ältere Schwester	ajakákun gut
aki (M' aki, A. O. C. aka, O'. G. agá, Mž. age) älterer	ajápču (= WT.) gut
Bruder, Oheim.	ajat (A. ajiit) Adverb., vgl. O. aimat
ákta gekratzte Stelle	ajamamá (Č. ajama haupt- sächlich, M' gutherzig)
áktaran (Mž. aktalambi castrir- ren) er castrirt	das beste, vorzüglichste
aktaki (M. akta murin Wal- lach) castrirtes Renn- thiermännchen; vgl. O.	ajén er fand gut
atamat Castrat (Mž. akta)	ajáu (Mž. aba) Jagd
aksari (Č. akseri) Gott	ajáki (A. C. äjáki) abwärts
agá (Midd. = Nadelbüchse)	aján Fluss- oder Seebusen
Kupferfutteral des leder- nen Nadelbehälters	ajänen (C. äjänäm, Mž. ejembi) er fließt, ajánžeren fließt
	ajani Schnee um die Basis des Zeltes

ajáwri freundlich Partic.	dich? (C. älbäsım, Mž. el-bišembi)
očou ajawre er war unfreundlich	arakun (C. arukun langsam)
ajáwren (O. ajawrem) er liebt, wünscht	nach und nach
bi ajau ich liebe	arakušú nach und nach
ajamatten Recipr. sie lieben sich	arýžeren (C. árim) er ruft, sie rufen
ajúrgo (M. ajurgá, C. ájürgä) Schmiedezange	aričau ich rief
aláuun (C. olom = Mong.) Furt	árkan (C. Hintertheil) Buckel
alaukit durch die Furt	arčaptyki (O. arječapki entgegen) widrig
alokol (Mž. olombi) wate, Prät. aláre er durchwatete	arnákta Laichkraut (Potamogeton)
alaktá Wetterkluft (вѣтро-бонна); s. halaktá.	arpuki (M. sárpakta Pferdehaar, C. serpakta Haarstrick, Mž. arfuku Fliegenwedel) Pferdeschweif
alátkol (O. aláttem, WT. alacám, A. alattum, C. alátim) warte	árbakta (C. arbi, M' árba, O' G. harba, A. WT. arbakun) seicht, Untiefe
alápèu angenehm, süß	arbakúkan es ist seicht
alakáun süß	arbadóren es nimmt ab, fällt; mu arbadóren das Wasser nimmt ab
aléwkal (O. alurem) gieb, reiche	árkun (G. árbo Wasserscheide) Bergsenkung
allún isländischer Spath	ačín (= WT.; A' ata, ača, O. ačča) ist nicht
aldýčátn sie behauten	ašaktakál (M. asarap, G. hasase) jage, treibe
aldýčéren er behaut	bi ašaktačáu ich jagte
bi aldýžam ich behaue	bi ašaktažem ich werde jagen
bi aldýžem ich werde behauen	ašátkan (= Midd.; A. O. ašatkan, M. asatkan, C. ašatkan) Mädchen
álbam (A. olbaldum) ich konnte nicht	
albin (= WT.) breit	
albinin Breite	
albiskačimenne? badest du	

asi (= WT. O. A.; O'. asi, G. asa, M'. ase) Weib, Frau, Pl. ašál	antagá dem Winde ausgesetzte Stelle
ašilažiren er wird heirathen	antyki (WT. ántäki Süden) rechts
ašingam (WT. ašám, C. ásinam, áhinam, WT. ahinam) schlafen	dariski antyki halte rechts
ácau ich schlief	ánty die rechte Hand
ážeren er schläft, sie schlafen	andagaén (Jak. Mong. andağai Schwur) er schwört
ažanákol hurúkol geh schlafen	áneda (WT. aņida, O. xaņida, C. han, an, Midd. ânedâd, O'. M'. aņe rechts) rechts
ašula wo?	aňčan (C. ancan, UA. aičan) Wange
ašukán (Mž. asikan Kleinigkeit) ein wenig	atáki (G. atája, MA. atgamama) Spinne
ašunawal wie viel immer (O. ašuka wie viel, ašunda nichts)	atyrkán (WT. M'. atrikan Alte, ötörikan Alter, M. atirkán Alte, C. atirkan Alte, ätir-kán Greis, A. atekan, O. atykan Weib) Greis
anýkta vielstachelige Distel (Cirsium spin. beliebte Rennthiernahrung)	adýl (= WT. M.; O. adal; G. O'. adole) Netz
anin (O. anywan) Geschenk	adylétčeren er fischt mit dem Netze
aninmare Gegengeschenk	adymátye (C. adì, adi wie viel, O. adykan, A. adakan etwas) wie viel immer
aniren (= M.; C. anim) er schenkt	apkiptun Halsschmuck der Frauen; vgl. C. apkim festbinden, WT. apkiran sich aufhängen
anižem ich werde schenken	ápten er ist von der Sonne verbrannt
anúttan (C. anam, Mž. anambi) er stösst	abilitta (O. abulčirem Mangel haben, O'. G. ábole es man-
anarén er stiess	
ödün anútčeren der Wind bläst (?)	
anúmak Schmerz, Krankheit	
anúžeren schmerzt	
ankó Futterplatz der Rennthiere; s. oņko	

gelt, G. ába ist nicht) sie fehlten	amár Hintertheil
áwiun bahnbrechendes Rennthier	amarila (= C.) hinten
awkit bergabwärts	amargú (= C.; M̄. amargi, A. amorgi) hinterer
awgará (C. Ā. abgara; O. ab- gor) gesund; vgl. M̄. ab- gari müssig, ledig	amaski (C. amaski) nach hin- ten
awgarakan Dem.	amarkána vierjähriges Renn- thier; bei den WT. und O. (nach Middendorff in den Grundzügen der Tun- gus. Sprachl. Vorwort S. XIII fünfjähriges Renn- thier)
awgareren er ist gesund geworden	amená fünfjähriges Renn- thier
awdénna (WT. abdánna, M. abdanna, O. abdyndra, O'. hábdana, M̄. abdaha) Blatt	ami (C. ámi, A. O. xami, M. aman, M̄. amu) Schlaf
awdennakan Dem.	ámiktu schläfrig
awdú (A. O. Habe, Pelzwaare, C. abdu Vieh, M̄. adu Oberkleid) Gut, Vermö- gen, Vieh	amiji (O. A. O'G. áma, M. ami, M'. ámen, WT. amim mein Vater) Vater, Schwiegervater
awdúra reich, begütert	amokól komm; s. omokól
awdún (K. agdun) Winterlager des Bären	amožeren er kommt
awsá (C. afa, M. A. awsa, auwsa Birkenschachtel, M̄. absa Birkenboot; Mong. Sarg) Kiste, Sarg	amožem ich will schlafen, amožeren er will schlafen
amáka (= WT.) Grossvater, Bär (so auch O'); vgl. A. M̄. ama Vater, M̄. amaka Schwiegervater	ámút (= M. C.; M̄. omo) See
amakáči Bär	amutý auf den See bezüglich
amikál Bären, also wohl Sing. amikan	amtakál (WT. amtam, M̄. am- talambi) schmecke
amakán (A. amdak, O. amrak) schnell, bald	eix (WT. ägi) Schnupfen
	eurúran Furche; s. iúran eurären er furcht
	ékum (C. êkun) was? welcher? ékumat auf welche Weise?

ekúnda nichts, ekúnda ačín es ist nichts da.	enú muk (C. änuķu) Krankheit, Schmerz; s. onú muk
ekša (Mž. eköin) steiles Ufer ejanzjiren (C. äjänäm abwärts schiffen, Mž. ejembi) er geht der Strömung nach ejátčem (WT. ajačim wollen) bitten	enúpčut auf schmerzliche Weise éty womit, wodurch éda (C. éda) weshalb edán Kette edú (= O. A.; C. édu) hier
elitčane (C. iličim, A. elattum stehen) du stehst elitčas ihr stehet	ésa (C. ésa, Ć. éša, WT. äha) Auge esawinyň Schale, Hülse, Schund
élla (WT. älla, M. äla, M'. éla, C. élda, G. xéalta) Koh- le	esawiči mit Schund verse- hen, z. B. mo Baum
élgokol führe, bi élgožem ich führe, si elgoženni du führst	epkán einjähriges Rennthier; da im O. enkan für Kalb gebraucht wird, in WT. öňnykan, bei Middendorff ognokan vorkommt, ist wohl als richtige Form enkan anzunehmen
elgožeren er führt, noartin elgožeren sie führen	
elboškátin er badet sich; s. albiškačinnenne	
er (C. äri, Mž. ere) dieser ergit von hier	éwa was
ergočin ein solcher gerade, (C. ärgätin, O. erročin)	emaldýun (P. Cemaldiun corr. Oemaldiun Maus) Feld- maus (Sorex)
erúko besonders; s. xorokö	emánne (C. éma was) weshalb, wozu?
erúmo (C. erúma, ärûmä, M'. eruma) schlecht	iöma knöchern, ob nicht ijö- ma?; vgl. WT. ijö Geweih
erúpču (WT. örupčukokun) schlecht, Adv. erúpčut	iúrar wohl Pl. von iúran Strei- fen (Mž. žurgan); s. eurúran
erumamá sehr schlecht, erutmar schlechter	iurádiren er zeichnet
éžeran er hält zum Besten	ikáki lieb
enán (WT. ynam, P. onon) Birkhahn, Tetrao tetrix	ikákol (WT. ikažäm) singe (tungusische Weisen)

ikiri Holzwurm	ilym (C. ilim) stehen
ikon Gebirgsattel	ilkál bleib stehen
iksinam (Mž. jačixijambi) nie- sen	ilibžab, wohl ilibčau (vgl. WT. iläbkanäm stellen) hinein- stecken
iksinilen er fängt an zu nie- sen	ilókša Thau; s. helókša
ikta (= WT. M.; O. it) Zahn	ilkáun (O. ilun) Maass; vgl.
iktažam (C. iktäm) schlagen	C. ilim messen
igolikta (WT. igalikta, M' iže- likta, G. nélikta) rothe Jo- hannisbeere	ilkán Baumkerbe; vgl. Mž. ilgambi unterscheiden
igžama Eichhorn mit brau- nem Schweife	ilkuromi Aufstossen
igdy' tönend	ilga gewandt, kühn
igdyun (WT. ygdýbun, C. igdi- wun, G. sigžefu, Mž. ižifun)	ilčálakal (C. ilcâm flechten) ficht
Kamm	illa (M. illa, O. ilra, C. ildä) Körper
iņa (C. iņâ Stein) Sand	illagá (Mž. ilḡa) Blume
iņarakta sandig	illāņa Föhrenwald
iņakta Wolle	illén (WT. illan, C. ilan, OA. elan, O'G. ella) drei
iņin (= C.; Ć. iņipčeu, WT. ininipčeu kalt) Frost	illenžar (WT. illanžar) drei- ssig
iņtolgučân Nachteule	illitýn (A. ilitan) der dritte
iņmú stark behaart, stark bewachsen	illó Mensch
ila (C. ilâ wo) wohin	ilbadai (C. ilbam verjagen) dass er jage
ilákša Bast; vgl. Mž. ildexe	ilmákta (= WT. Ć.) jung
ilarén (WT. ilam) er hat Feuer	irákta (C. iráktä, Ć. irákta) Lärchenbaum
angemacht	irawau Lärchenwald
ili (R. илн) oder	iragó (C. irägä, WT. irägä, G. siru) Feile
ilitkal steh	iren (?) es haltt wieder
ilitčeren er steht, ilitčerau wir stehen	úrel iren Echo
ilitčari stehend	

irepëina tungusisches Schab-	iščem (= WT.) rupfen
eisen	iškal rupfe
irikta (= M.; G. xilukta)	ičan (= Midd. WT. ičon, C.
Ameise	ičän, O'. uiče; s. xuiča) Ell-
irômam (WT. irâmam besu-	bogen
chen) zu Gaste sein.	ičëra Kalmus (<i>Acorus cala-</i>
irunnil (wohl Pluralform) Fu-	mus)
der; vgl. C.O. irumschlep-	ičëtcëm (C. ičäcim, O. ittem,
pen	A. ittum) sehen, ičëčaš
irögx erwachsen; vgl. M' iräm,	siehst du, ičëtkal sieh, ičät-
C. irim' reifen	mi zu sehen
irkäciksa Čap. neue Rodestel-	ičëren (C. ičäm) er sieht
le; vergl. M. irkäkin, M'.	ičënkakol zeige
irkäkin neu	ičëwžëmi sich zeigen
irgäkta (= C. WT.; G. xé-	ižá (vgl. WT. ižira Rücken)
gaxta) Bremse	Nordwind (G. oci xydun)
irganillen es sind viel Brem-	inžël Leben
sen da	inžëren er lebt
irgi (= M.; WT. irgin)	innökta (C. inžäktä, M'. inžakta,
Schwanz	G. xižaxta) Traubenkir-
irgiči der Geschwänzte, Na-	sche (<i>Prunus Padus</i>)
me des Wolfes	inma (= O. M'. C. imža, WT.
irgit (C. irgit) von wo	ilmo, N. inmo, MA. xurma)
irčä (M'. irčä) reif, von C.	Nadel
irim, M'. iräm, Mž. urembi	inmakčä Koffer als Rennthier-
reifen	last, russ. norakyž; vgl.
irboren (WT. irbäžären) er	Midd. ilmok Bagageschlit-
leicht	ten
išadiren (C. isäm) er er-	inneripëu widerlich
bricht	inmokäcin Weissdorn (<i>Cra-</i>
išomužeren er will erbre-	taegus); s. inma
chen, ihm wird übel	išöktiren (C. inäktäm) er lacht
išókal erbreche	idakäun Peitsche
išëlla (WT. ihólla, G. isela,	idarépëu (WT. idaräpcu) bit-
O'. isela) Eidechse	ter; s. darepëu

idúu welcher	imúksä (C. imúksö, G. ximaxsa,
iduk (= O.; C. îduk) von	simuxsa) Fett, rohes
wo	imurän (C. imurän Butter) ge-
idu (C. îdu) wo	schmolzenes Fett
idúnun wo immer	imnat oft; vgl. O. himnat rasch
ipkakol sende	yrga (C. irgä, WT. irga, G.
ibžeri Verwandte	igä) Gehirn
iwáksá (WT. iwákša Eisbrei)	ynnir (N. yniž) Bündel
Eisstauung, Eisberg, то-	ookól wirf nieder
росъ	oõn, oõn 1) Berggipfel, 2)
iwarán (MA. äwarán Eisschol-	Baummark
le) Eisbrei (myra); davon	ouñki (C. äwúñki, ämnik) quer
iwaránžiren es geht Eisbrei	ouri abschüssig; s. owèa
iwádan erspaltet, haut, Midd.	okaká Schwesterchen; s. aké
iwaldra Brennholz	oki Tante; s. aké
iwkal trage hin	okikša (WT. okisan ollo, Mž.
iwčá Haut; vergl. C. igim	esixe) Fischechuppe, Geld
schinden	ókin (C. ôkin) wann
iwžánam sich beengt fühlen	okinmal (C. ôkinmal) irgend-
iwđápču beengend	wann
imákta kupferne Röhre	okinmal öčo niemals
imanna (WT. imäno) Schlinge	okuládiren er schläft; s. xu-
zum Binden	kuladiren
imánna (C. imanda, A. emonda,	okunmi (WT. ukunmi Milch,
M'. ämaná, G. ximaná)	Č. ukunmi, C. ukumai, ukun-
Schnee	mi Muttermilch, M. ukun)
imenípču kalt; s. injin	Rennthiermilch
imennápten (WT. imänáptun)	okšõnne hast du genommen?
Knopf; s. imanna	okšõri, okšõin Segen; vgl. O.
imimkurá, ob nicht vielmehr	askarem loben, rühmen, äs-
imiktamkura? Preiselbeere,	kan Ruhm, Ehre
Vaccinium Vitis Idaea;	oktádan er äussert sich (über
s. simiktamkura	jemand)
imoki (M'. imekin) frisch	ogoný (C. ogoni, ogõvi, A. oñnan,
imúkol schmiere	Mž. oho) Achselhöhle

ogonápten lederner Gurt	olkikol schwenke
ohi jetzt; s. oši	olgótkokol (WT. ölgözám) füh- re
ohila genug	
ojaši (WT. ŋyhiči stark, O. agi) Stärke; stark	olgóllen (C. olgom, O. olgurem) es trocknet; vergl. WT.
oĵan (= WT.; G. oo) Win- kel, (WT. uoĵačä eckig)	olgokin, C. olgokun, Mĵ. ol- hon trocken
oĵoktó (= WT.; C. onokto, hoĵokta, A. oĵat, O. oĵot, MA. ħuoxsa, Mĵ. óforo) Nase	olgožören sie trocknen olgočá getrocknet
oĵolo (= O' .; G. oĵolaka) Nuss- häher (Nucifraga caryo- catactes)	olgožén es wird trocken olgikal trockne
oĵkó (WT.; Mĵ.) Futterplatz; s. anko	oköl olgire trockne nicht olgomni Führer
oĵkočó (C. oĵoco; O' .otoĵo klei- nes Boot) grosses Holz- boot	olgomónokol führe (das Renntier)
oĵnere es geschieht	olló (WT. ollo, C. oldo, A. olda, O. ólra, Ć olro) Fisch, Pl. ollól
oĵni (C. äná, änin, WT. M. öni, A. önin, öne) Mutter	ollö der letzte ollón (Midd. olron) Haken am Dreifuss (sónan)
oĵmalčikal zögere	ollún sämisches Leder
oĵá (C. ojo Landrücken, Höhe) russ. шивера	oldán (C. oldon, G. xoldó) Hüfte, Seite
oĵau oberer	oldónit von der Seite
oĵogit von oben	oldondu an der Seite
oĵásinen es ist geschmolzen	oldókso Brett
oĵamkán Werch. Steinbock	olboskatčana (C. älbäsím) wir badeten uns
oleptykin Schnepfe, Scolopax	óran Schwelle
olokán Neugeborner	óran er macht
olokokán Dem.	bi oĵnem óra ich mache nicht
ologniŋnen er verflucht	oredören (C. árim rufen) er brüllt
olödetčam ich bemühe mich	
olödótkal bemühe dich	
olún obere Schneeschicht	

<p>oregotten er ruft oričau ich rief, lud ein ori (C. äri) dieser oriksa?? oriren (C. ärim) er athmet noan úrgapčut orižeren er athmet schwer oryún (C. äriwun, M. äriwun, WT. öribun, O. erún) Schau- fel orokomkurá (WT. orkomkura) Sumpf- Porsch, Ledum palustre orókta (= C.; WT. oroktu, G. órokta) Riedgras (wird in die Schuhe gesteckt) orogór (WT. ärygär, A. örügür, O. yrygyr) immer orón Pl. orór zahmes Renn- thier orkitten (C. ärkitim) er schläft óša (C. osa) Pl. óšal Pfote óšama auf die Pfote be- züglich oširen (C. osim, WT. óhim, Mž. ušambi) er kratzt osi (C. äsi, M. asikákin, M'. esikakin, O'G. esi) jetzt; s. ohí osi tyrgá heute osikan (Midd. ošigukan sofort) unlängst ošikakán sofort osikin feucht osikit Adv.</p>	<p>óšikta (C. óšikta, WT. ohikta, M'. osikta, MA. osákta, G. osakta, O' hosikta) Stern, osikta Nagel. óskal geh fort! vgl. asaktakal óčeu negirende Conjugation bi óčeu sáre ich weiss nicht óčewda — óčewda weder — noch óžam ich thue, mache ožiú (C. härgigu) unterer (vom Flusslauf) ožigdakánu unterhalb on (O. a, C. ón, O. xon) wie on odan? wie wurde es? onaki Werch. P. Vielfrass (Gulo borealis) onelgá (O. unila faul, Mž. eleņ- gi) Faulheit onelžiren er ist faul onirón (C. änirán Stiefmutter) Amme onižeren er holt (Renntiere) herbei onidatyn sie holten herbei onimkún (WT. iəimkún, C. änimkún, M'. eəemkun leicht) leicht, billig onoki (C. änäki, M. önöki, O. änki) Scheide onókto (WT. onokto Lein- wand) Tuch (платокъ) onoktokó Lappen onüllen (C. änünäm krank sein) fing an zu schmerzen</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

onúmuk Schmerz; s. anúmuk	tagapyki odyn günstiger
onki (WT. ynki) Daumen	Wind
onkói alte Rodestelle	odynneren es ist ausge-
onákol schneide	blichen
onökó Grossmutter	odylzellen es wird windig
onõjneren es platzt	sein
otám (WT. ötöm genug) un-	ostáwer reinigen wir, O. ossem
nöthig, wohl im Zusan-	opèõ (WT. õpta, C. äpcä) Lunge
menhang mit C. ätäm be-	oboçi (Midd. opoçi) Bär
endigen	obèikäen (russ. обсѣчка) es
otoldikal entscheide dich	versagt die Flinte
otoldicäs du hast dich ent-	owiren (O. öwaldaran, A. öwi-
schieden	den, Sp. owira sie spielen,
otorén (C. ätäm beendigen,	Mž. efimbi) er vergnügt
WT. ötökal beendige) es	sich
hat aufgehört	owonki (C. äwänki), Pl. owon-
ödyn otýren der Wind hat	kil Tunguse
aufgehört	owoški (C. äwäski, A. euški)
otýn Tauchergans (Mergus	hierher
merganser); s. kándyra,	owgit von dieser Seite
(крахаль)	owgidakán näher heran
otumúk (O. gedemyk) Hinter-	owcä 1) herabgekommen von
kopf	der Höhe; s. ouri 2) fer-
ódan es wurde; s. ožam	tig, gemacht
ajapèu ódan es wurde gut	ómaçin Reihenfolge (оче-
arban ódan es wurde seicht	редь)
odila (C. ädilä) flussabwärts,	ománèamna Fluthrest (на-
unten	носъ)
odý Männchen	omi (C. omi) Seele
odyžeren sie ist schwan-	omókto Pl. omóktol Nüster;
ger	s. oņokto
odyja (C. adi wie viel) der	omolgi (C. WT. omolgi Knabe,
wie vielste	Bube, O. omulgakan) Bräu-
odyn Wind	tigam
arçapyki odyn widriger Wind	omorówki (C. ärbäkä Schmet-

terling) stechende Co-	ödin, G. O'. xydu, M̃. edun)
leoptere	Wind
omorán (C. ämäm kommen) er	ödynžeren es ist windig
kam	ömör (C. ämär, WT. ömör,
o možem ich komme	Midd. omor, omyr) scharf
omocáš du bist gekom-	uikál (WT. uŋkum giessen)
men	giesse
omokól, omóskal komm	uitmar kleiner; s. xuju
omóty Bär; s. xomóty	uóktakal (C. ugam) hebe auf
omú Tragbret (russ. тула)	die Schulter
omukán ein	úunen (O. uundi es schmilzt)
omukán želeká eilf	es thaut
omutanjel einzelne	úüren Mondkalb beim Vieh
omuki (= Werch. M. umki, C.	(russ. запоза)
umuki) fliegendes Eich-	ukáŋ (M. ukuŋá, O'. kaŋgul)
horn, Pteroinys volans,	Tauchergans, rarapa
M̃. omkija	uki Fischwehr; vgl. M̃. uku
omúgdo Häutchen, заболонь	Reusse, Falle
omurán Mitte des Flusses	ukún (WT. úkun, M. ukún, C.
omkó (WT. M. ómka, C. ämkä,	ukun, O. okuæ, O'. ku, G.
G. ömu) Wiege	kuŋ, M̃. xuxun) Mutter-
omkotó (C. omkoto, omkoco, O.	brust
omkot, M. amkoto) Stirn	ukúkol (WT. ukuŋnam, ug-
omèurel kurze Stiefel (Midd.	ðim) sauge
ómèirö)	úkkal (C. ugum sich setzen)
omnóŋ (C. omnom) ich ver-	setze dich
gass, M̃. oŋgombi	úgžakal setze dich
öhila gut, passend	uklážiren (WT. hukulažöm, C.
ölokin (O. älanan) gut, genug	huglam, hukälám) er liegt
ölló letzter; s. olló	uksi (C. uksikta steiles Ufer)
öna nicht	hohes Flussufer
öna xorúre geh nicht	uksin (WT. C. uksin) Ge-
ödin (M. ádin, G. öðææ) Ehe-	schwür
mann; s. ody, M̃. eigen	úkèa Daunen, Flaum
ödyn (C. ádin, WT. ödin, M.	ukèári fauler Baumstamm

ugú (C. uġilä oben) oberer	uliunyn Bauchflossen
ugdyhýnen (C. uġim sich erheben) er ist emporgestiegen	ulimi (C. ulim füttern, Mż. ulebumbi) bewirthen
úhiw Nabel	uluki Werch. (C. uluki fliegendes Eichhorn, M. uluki, A. olóki Eichhorn)
uhú (M'. uġu) Ufer	Eichhorn (Sciurus vulgaris)
uhýla (C. uġilä) oben	ulukún (WT. hulukun) klein
uhyrim (WT. uġýrun) ich erhob	ulúkta steil, steiles Ufer
ujikta (= WT. M. oġikta, O. oġta) Ader	ulgoki (C. ulguki, M. ulkičan, O'. ulžero, G. ulgé) gestreiftes Eichhorn, russ. бурнудукъ
ujún (WT. umôn Adamsapfel) Gaumen; s. unmý	ulgočan (C. ulgučanul sage) sie sagten; vgl. C. ulġûr Wort
uġeau (O. uġelrem) ich sandte	ulgučanen er benachrichtigt
ujá (C. ijä, Midd. ija, yja, ijö, O'G. xujú, Mż. uixe) Horn	ullerén (WT. uläġnam) ergräbt
ujaldyren sie trennten sich	ullikol (C. uldim, WT. ulážam, Mż. ulembi) nahe
uján weich	ulló (WT. úlla, M. ullö, Č. úla, A. ulda, C. uldä, O'G. ulksa, Mż. fuli) Fleisch
ujumkún leicht; s. uæmkun	uldákxa (WT. ugdákxa, Midd. ugdagša, ugdaksa, M'. oglawča) Rinde
ulá (Č. xúla, M. olóka, M'. oluxa, C. ologdan) Pappel, Espe	úldy (Mż. elden Glanz) Flamme
uláköl (C. ulâm, ulôm) koche	ulmomi zu benagen
uládirit er kocht	ur einstmals
ulakitten (WT. ulakičöm, C. ulóktim lügen, Č. ulök Lügen) lügen	urken längst
ulan noch nicht gefrorenes	urám vorbei
ausgetretenes Wasser auf dem Eise	urären er hat fehlgeschossen
ulápkun (= WT. C.) nass	ureliren (M. ultáran) Echo, Mż. urán von urambi
uláptan er ist nass geworden	
uliun (WT. Midd. G'. uliwun) Ruder	
uliunžakal (WT. ulinžam) rudere	

urina (WT. urinam nächtigen, Midd. urinop) Standort urékít vom Standort her úrim grau urón sorglos urö (WT. ur oijon, O. ur, O'. hura) Berg, Bergrücken urogošáu bergige Stelle urokán neptaka Hügelwald urogačán (A. urákčán, O. ura- čán) hohe Stelle urú (= C.) Pl. urúl Handvoll uruú Rath der Ältesten uruwrén es sammelt sich uruktú Strauch urunšam (C. uruncäm, WT. urúnom) sich freuen urunčideren er freut sich; vgl. A. urulderum, O. uryl- dyrem, Mž. urgunžembi urumkún (WT. urúmkun, C. urimkun) kurz urumňán Schläfe úrka (= M., WT. úrko, C. urká, O'. Mž. ućé, O. urkupyn) Thür urküren er vermischt Mehl mit Wasser urgó (C. úrgä, O. urga, G. xuigu, Mž. užen) schwer urgapčút (WT. urgopču) Adv. urgobdý schwer ušären er ist kränklich ušádiren er ist krank	ušanniren er holt aus uši (C. uši, uši, Mž. uše) Rie- men, Zügel ušigiun Hebebaum učaki (Midd. ukčak, ohučak) Rennthier zum Reiten učélla früher učišmí Schraubenzieher učulážem stechen učyki (C. učiki schief) schie- fer Baum užá (WT. uža, M. užá, Č. uđa, C. uža) Spur, Fährte užakit der Spur nach užáhine (C. užam) verfolgen užallá » » užäči = učyki užik (WT. užik, C. uđik, O'. xuđun) Blase užó Wetterkluft užóğde čáiban wetterkluf- tige Birke unät (O. unut, unutta) schon unúkta Krähenbeere, Em- petrum nigrum unó früh am Morgen unkákta; s. umkákta unkyldillen er bittet unkylditten (WT. unkáldižám grüssen, klagen) er be- schwert sich unküren (WT. unikum, unjú- žam, O. onkattem, omkurem) er goss aus
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

unkúkol giess aus, giess ein	upkáltuli überall
unkúžikal giess	upčó welk, dürr
unžóren (C. ūnān) es thaut;	uwá Fracht
s. uauksa	uwikún (C. uwî, owî) wenig
unnikol schmelze	umán (= C. WT. úman, Mž.
unmý Gaumen; s. uŋún	umgan, O. oman) Knochen-
uaukápten (WT. uaukáptun)	mark
Ring (Armband)	umokačán (C. unakan Finger,
uaukátön (= Midd.; WT. uauáp-	M. uaukán, M' : oaukan Zei-
tun, O' xóuáptu) Finger-	gefinger, WT. uauakačán
hut	Finger, Zehe) der 2 ^{to} und
uauápten Gurt	4 ^{to} Finger
uauáptu ein hufförmiges Ei-	umúk (WT. umúkin, M. omó-
sen an einem Riemen,	kin, O. omok) Nest
woran der Fingerhut	umúdem (C. umim, WT. um-
hängt	žam) trinken
uauemkún leicht; s. ujumkún	umkákta (C. umkak) Schnee
uauúksa Thauwetter; s. un-	auf den Baumzweigen
žóren	umžáren (C. umifkánám, WT.
uauüllen es thaut	umibkánám) bewirthen
uauunállen es will thauen	(mit Thee), tránken
utále früher	umnát mit einem Mal
útiŋa Werch. Wolf	umwári Gewitter
udanne (C. udan lange, längst,	umtútekin jegliches, alles; s.
O. odomdeš endlich) kamst	xuntutekin
du zu spät?	kait (C. kaiti, kaiči, O. xaža,
udám spät	Mž. xasaxa) Scheere
údun (WT. C. údun, O. odón)	kakýra enge, schmal
Regen	kaŋér (WT. kaŋýr) Bandwurm
udüllen (O. odollen) es regnet	kaŋerigda} See mit wurmi-
upkáčín (= W. O. bykyčín, A.	kaŋeriŋna} gen Karauschen
kubuŋur Mž. gubèi) alles	kaŋki (M. kaŋki stark, O. kenki
upkáčit gänzlich	streng) schnell, reissend
upkát (= C.) alle	kaŋkit Adv.
upkát byše ein jeder	kaŋkirái reissende Stelle

kaŋkitëeran er heult, brüllt	kapürgažen es bricht
kajó trocken, mager; z. B.	kaputáderen es platzt
kólemte Karausche	kápturu Eisdecke nach Ab-
kajonŋa See mit magern	nahme des Wassers
Karauschen	káwka (G. kauka) Kehlkopf,
kálan (= C. WT. Ć.; O'. kalá)	Adamsapfel
Kessel	kamánma Schwimmhölzchen
kalányn Adamsapfel; s. káwka	kámnun, kamnuŋ (M. kamnu,
kaltaká (C. M. = Hälfte) jen-	kamæu, O'. kamdu, Mĵ. am-
seitiges Ufer	dun Leim, WT. kamnun-
kaltyr (WT. kaltarägdi schief)	dađám kleben) Leim
Abhang	keldaki (WT. káldiki) Staar
karáu (= P. M. karáw, C.	(im Auge)
kárafcan) Kranich	kétara einäugig
karaušinen er schämt sich	kémkan Pl. kémkar Hummer
karaušipçu schamhaft	im Süßwasser (Gamma-
kačikán Kätzchen (Amen-	rus)
tum), Pl. kačikár	kikátëiren (WT. kikačim, O'. kuikewče) er pfeift
kándyra Tauchergans (Mer-	kiktan (WT. kikihinam, M'. kikčan er beisst) er beisst
gus)	kiglačúmna (WT. kigla, G. kynyltä) Schneeschuh oh-
kaŋák Rahm mit Quark (ja-	ne Pelzfutter (гольца)
kutisches Gericht)	kiŋkálla Fichtenwald
katán (C. kata) stark, fest	kiltýradören (WT. kiltýra)
katakákun recht stark	trockner Baum
kadága (O. Ć. kadamé steil)	kilteránny trocknen
Felsen	kilterýre sind vertrocknet
kadár (C. kadár Berg, O. Fels,	kirakčán Möve (Sterna)
G. scharfes Felsgeröll)	kiramki (WT. krämki) Stech-
Föhrenwald (?) (боръ)	eisen
kasagát (O. kasag heftig) be-	kirewo (WT. kiri, Ć. koriba)
ständig, fortwährend	männl. Geschlechtsglied
kaputten (WT. kapuŋim) er	kiremki (O. kirémki Brauen
brach	
kapúžeš du brichst	
kapurgarán er zerbricht	

= M. kirumki, O. xaramta, C. sarmikta Augenwimper)	Körper des geschlachte-
Augenwimper	ten Thieres (russ. <i>тыша</i>)
kiron (M. kiran Aquila nae-	kólemte (WT. <i>kolámta</i> ; C. <i>käl-</i>
via, P. kyrén Aquila al-	tägä, M. <i>kali</i>) Karausche
bicilla, Aquila clanga)	koloéitten er stottert
schwarzer Adler	kológoi (C. <i>kälägäi</i> , Jak. <i>kä-</i>
kirökta (M. kiräkta, P. kyrakta, G. kúrakta) Schwarzspecht	lägäi, M'. <i>kyleká</i> , G. <i>ký-</i>
kisýma (O. kissi Schändlich-	lema) stotternd
keit, kitjarem hassen) böse	kolobó (N. <i>kylebo</i> vom russ.
kislaitten (vom russ. <i>кислый</i>	<i>хлѣбъ</i>) Brot
sauer) er beizt (von Fel-	koltatkán Werch. Vielfrass
len)	koremún (P. <i>koromón</i>) Pl. ko-
kistala Sauerampfer	remúr Eichhorn
kiptý (Jak. <i>kytyi</i>) Scheere	koremimi (WT. <i>körömižäm</i>)
kipèikun wollarm	Eichhorne jagen
kiwsím feiner Schnee bei	korõ (C. <i>kärie</i> , <i>käre</i>) Rabe
kalttem Wetter	košedören er müht sich ab
ko Interjection des Antrei-	kočö (WT. <i>kočó</i> , M. <i>kočó</i>
bens	Flussbusen, C. <i>kočo</i> In-
kóitčeran er beeinträchtigt	sel) Flussschlinge (<i>мѣръ</i>)
(M ₅ . <i>kokirambi</i>)	konkókol (O. <i>kunkarem</i>) klo-
kokóllo (= WT. C. <i>kokoldó</i> , kokolda) Handschuh	pfe
kókčän Huf	konkókta Hagebutte
kokšičän Corvus infaustus	konõren (C. <i>kånäm</i>) er lobt
koñilma (C. <i>kõhon</i>) leer	kotá Same
koñukta Bärenklaue (Hera-	kotó (= C. M. Ć.) Messer
cleum)	koť (C. <i>kätä</i>) viel
koñnómo (C. <i>koñnorin</i> , M'. <i>koñ-</i>	kowordá (russ. <i>сковорода</i>)
nore, Ć. <i>kolnorin</i> schwarz, WT. <i>koñnókom</i> besudeln)	Pfanne
schwarz	kowýr Kur. (C. <i>käwär</i> Steppe, M. <i>kywyr</i> Wiese, Kanga-
koñtyrá (C. <i>kántirä</i> Brustkorb)	laksch <i>kygor</i>) Wiese
	kómi schiefmaulig
	komtáwren, kumtáwren (C. <i>ku-</i>
	murim einstürzen, O. <i>kum-</i>

terem, M. kumten) er stürzt um	M. kultir) Stufe am Zelt- eingang
komtowžellen er wird um- stürzen	kúrgo (WT. kurgá, G. kúega kúga) Blasebalg
ködýrá (M. kädára) Schab- eisen der Gerber	kučidu (= WT. Fledermaus) Chiroptere
kuakán (= Č.; kužákan, WT. kužakán, O. kožakan) Kind	kúnki Bär
kužaka Knabe	kúty (Midd. P. kuti) Bär; diesen Namen darf nur
kúañal bužiré man läutet	derjenige anwenden, der
kuiki (= WT) taub	vom Bären gebissen wie-
kuikitčeran er ist taub	derhergestellt worden ist
kukáki (P. kukáky Corvus mi- mus), russ. кукуша Garru- lus	kutú (= C.) Glück
kuikin (C. kuikin, O. kokman) Schwiegertochter	kutúči (= WT.) glücklich
kukušin (Bur. kökö blau, Jak. kyöx grün, blau) grün	kúdríci (vom russ. кудри Locke) lockig
kúkta ganz	kumanma Schwimmhölzchen am Netz; s. kamanma
kúkty (= P. WT. kukti)	kumkó (WT. kúmka) Laus
Kuckuck	kwástygin (im Russ. хвастать) er prahlt
kukty-adelin Atragene sibi- rica	gagx (= P. WT. gage) Schwan
kužaka Knabe; s. kuakan	gagdá (Mž. gakda) einzig
kužakta (= WT.) Bärenbee- re	gará (Mž. gargan), Pl. garal Zweig
kužamkura der Strauch der Beere (Arbutus uva ursi)	garákan (O. garkakán, WT. gargačan) dasselbe
kužmá hohler Baum	gasá (= P. M. gasä) Kranich, Grus leucogeranus
kulin (= WT. C.) Schlange	ganmákta (= WT. Midd. MA. G. gármakta, Mž. galman)
kulikán (= C.; WT. kulikan Blutegel) Wurm, Pl. ku- likar	Mücke
kultýr (WT. külter Schwelle,	ganmanillen es sind viele Mücken
	gadám (= WT. A. gadum,

O. garem, C. gam) nehmen, erhalten	girkužam (= WT.) Fut.
garén, garan er erhielt	girkumát zu Fuss
galžám Fut.	girámna (C. giramda, WT. girámnan, O. geramsa, G. gérmaxsa, Mž. giranđi) Knochen
ge (= C.) der zweite, andere	giramnakan Knöchelchen
gekáltaka anderthalb	giramnaći (C. giramdaći) knöchern
géwran (O. gewrun) zum zweiten Mal — tarátten er wiederholt	gironneran Bersten der Bäume und Dampf bei starkem Frost
géwkal wiederhole	girgi untere Schneeschicht
geekčán (P. geekan, jaekčán, C. gäkin, Mž. gijaxón) Habicht, Falke	ginákin (WT. ninákin, M. inákin, M'. nenákin, O'G. inđa) Hund; s. ninakša
geginma Messingblech (M. gägin Kupfer)	gidurá Lumpen
gedálan (G. gédauxe) Wasserjungfer, Libelle	goomi (C. gogom, WT. gohom) bellen
gilökó offene Stelle, прита- линка	goóžeren er bellt
gilgó (C. gilgä) Rennthiermännchen	gógo Axtstiel
gildy (WT. giláptun Armring = O. géleſto) Ring	golažem (C. A. gölattum, O. galattem suchen) ich will
gilbánen (WT. gilbanäm vereinigen) Rennthiere anbinden	golačau ich wollte
gilbáulgiren losbinden	golákerin (C. gäláktam, WT. gulaklažám) er sucht
girakit (?) (= M. girakta, WT. grákta) Schritt, Plur. giraktel	golaktudan er ging suchen
girkuren (C. girkum) er geht	gólomó (WT. gólómo, C. golumta, Jak. xolumtan) Hütte
oñnem girkure ich ging nicht, girkučau ich ging	gór dem die Federn ausgefallen sind
girkuna surú er ging zu Fuss	goró (= WT. C.) weit
	gorotmar weiter
	gorbi (C. gārbi, Mž. gebu) 1)

Name, 2) dreijähriges	xauáun Lied, Gesang
Rennthier, 3) hundert	xakildýun Wintergrün (Piro-
góçepçu (Ć. goçi, O. gossi, G.	la rotundifolia)
gocele, goce) bitter	xáku (C. háku, WT. hoku)
gonomnak vorübergehend	Hitze; s. hoko
gomdóкто Hufblattich (Tussi-	xakúpçu heiss
lago)	xáktyra (A. xataši, O'. paxtara)
guukáon Schierling (Cicuta);	dunkel; vgl. UT. xáktyra-
s. buukaon	çin durchsichtig
gúkol (C. gñnim) sage	xaktyralçá (N. aktyrança)
bi guçau ich sagte	Dunkelheit
noan guçan er sagt	xagda alt; s. xogdy
gúnžem ich spreche	xagdažören er altert
gúnžiren er spricht	xagdyki (WT. hagdiki) Schuh-
gúgda (= WT. M. gugda Höhe,	sohle
O. gutgai Wuchs, Höhe)	xáña (C. haña) Handfläche
hoch	xaňár (= WT.) Loch
gugdátmar höher	xaňáldy löcherig
gulö (WT. gulä) Stube, Hütte	xaňánykol (WT. haňnäžám) ver-
gulúun (WT. gulubun Nacht-	bessere
lager) Feuerstelle	xaňiryň Rinne
guran niedriges Gesträuch	xaňaňan (WT. haňaňan) Rauch
gurgákta (= WT. M. gurgaktá,	xajéma rein
O'. goigakta, G. goğakta)	xajakátten er glänzt
Bart, Schnurrbart	xalútëiran er verstellt sich
guš (O' G. gussi) Fischeaar (Ha-	xálka (G. palloa, Mž. folgo)
liaëtos albicilla)	Hammer
gušká (C. guskä, M. guska)	xálgan (C. halgan, algan, O'. halga, G. palga) Fuss
Wolf	xálmy (WT. holmi) Schürze
gužápçu schön	xalmýlan schwarzbrüstiger
gutkáj (WT. gutkôn, UA. guça,	Fuchs
Midd. gutkán, gutkon) Hecht	xaruniren er dreht sich; s.
xai Stelle hinter der Fluss-	xoro
Schwelle, зашиверка	dyl xaruniren Schwindel
xauóžiren er singt	

xárgi, xargi (WT. hargi, Mž. ari, O. arinka) Teufel	xegýp (C. sägäp, sägäf) Zobel
xarmýptyn Fusssohle	xérkogan Rennthierlast
xaçari junges Rennthierweibchen	xemúlakal schweige
xanumili Asthma	xi (C. si, Mž. silxi, G. silta) Galle
xannókun Regenvogel (Numenius)	xixama (M. siqarin) gelb
xaəan (WT. haəän, C. simjun, simjun) Schatten	xikal (WT. hiqnam) lösche aus
xawúktakal (C. haqum) frage	xikäg (WT. hijika) Urwald (russ. таёра)
xátala (O. atalá) Biber; s. šatala	xikdeláli (C. sigdiláli, O. elgilan) zwischen
xátala bižəxin Stelle, wo früher Biber gelebt haben	xigikal reibe
xatymár älteres Bärenmännchen	xigin (WT. Sturm) Wirbelwind
xápka (vgl. O. xawka List) Meister	xixan wellenförmige Erhebung des Bodens
xapakakun ein tüchtiger Meister	xilawčá (WT. hilam) gebraten
xawá tüchtig	xilétten er brät
xawalýlgatten (C. hawalbum) stellt um (das Zelt)	xilkikal (C. silkim, silkim) wasche
xawán Arbeit	xilkiptin Wischspan; s. auptin
xawómne (C. hawamni, WT. hawamnä) Arbeiter	xilgilim (WT. hilginam, O. xilganrem) zittern
aši xawomne Arbeiterin	xilgilžeren er zittert
xawalžam (WT. hawalžam) arbeiten	xilty verfaultes Holz, wird zum Gerben verwandt
xáwren er fügt hinzu	xiltýksa (WT. hiltiksa, Midd. siltiksa) Zunder
xáwkol füge hinzu	xiltýwyr, xyltýgir, P. hiltywer, Pfeifente (Anas Penelope)
xámalkin Geburtsmal, Flecken	xirókta Sehne
xeikájama unwegsam; s. heikán	xirú (WT. hiru; Mž. iren wildes Rennthier) uncastrirtes Rennthiermännchen

xirran er gähnt	Sam. xyæge UA. önen,
xiçul (= WT.; M. säcul) En-	pöña, O'. pöna, G. pyña,
tenart (Anas glocitans)	Mž. buxi) Knie
yтка остроxвостая	xoŋkótkol schilt
xitenma turatçiren vergebens	xoŋtó (WT. höŋta) Warze
xinna (= WT.) Angel	xojalbutten es ist durchsich-
xiwgillen es dampft	tig; s. xoalbutten
ximki (WT. himkiçim husten,	xojö (WT. hojo Stirn) Haar-
C. simkin Husten, G. siŋ-	scheitel
bise) Husten	xolila (C. solila) oberhalb
ximnipçu unruhig, tobend	xolöki (C. solöki) aufwärts
xoalbutten es ist durchsich-	xolinçakol eile
tig	xolinçeren er eilte
xoólin ausser Athem kommen	xoloŋo Werch. (P. soloŋó)
xoktóun (C. säktäwun, WT.	Wiesel
höktabun = Teppich) La-	xolúran ist aufgethaut
ger; s. hoktoun	xolúžen es thaut auf
xoktón (C. soktof, O'G. soktoxá)	xolbún (WT. hölbun) schwan-
trunken geworden	gere Frau
xoglén (= WT. högolän; M.	xorakun dicht, dick, z. B. adýl
hawlán, G. pöule, UA. faula)	xorokö besonders; s. eruko
der grosse Bär	xorón (WT. C. horon, Mž. foron)
xoglén mioçänyn der kleine	Scheitel
Bär	xorogó Sammelplatz der
xogdy (C. hägdi, WT. hägdi	Auerhähne
alt) gross, erwachsen; s.	xorüren (C. horolim, Mž. forom-
xagdažären	bi) er wendet sich
xogdymer grösser	xoreluwkänen (C. horolefka-
xogdymama der grösste	näm) er wendet
xogdou Herr, Beamte	xörgaren (WT. holaŋarän)
xoxanziren er treibt, jagt	Nordlicht
xoŋožären (WT. hoŋom) er	xorgú (C. härgigu) unterer
weint	xorgila (C. härgilä) unten
xoŋón (C. häjän, WT. höjon,	xorgidálin unten entlang

xornókun Specht, <i>Picus tri-</i> <i>dactylus</i>	xuxulčikal wende
xošniren Funke	xukuladem ich liege
xoʒún (WT. hóʒun, Midd. xä- ʒun, fäʒun, N. hazun) Lippe	xúkčeren (WT. xukčam zer- brechen) er verdirbt
xóna (M. sóna, G. čonko) obe- res Loch im Zelte	xukčauča (WT. hukčaka Un- glück) verdorben
xonkira Wachholder, <i>Junipe-</i> <i>rus</i>	xugx Bummel-Bär (шатыр)̄)
xoňóki (C. ũndie, ũndi) Erd- hase (<i>Lagomys</i> sp.)	xúneren (WT. A. huŋa) Un- wetter) es hat verschneit
xótmay grösstentheils	xuŋ námulèa es ist still ge- worden
xoptóun s. xoktóun	xuŋnáca (Mž. funtan, G. puŋ- danke) Schimmel
xowowèa auf der Pfanne ge- braten	xuŋnáʒiren es schimmelt
xowgú Fischhaut; s. sowgú	xuŋnykal Rasenhümpel, кочка
xowʒápču (C. sowiŋiti) froh	xuŋnykagx Stelle mit Ra- senhümpeln
xomokán Holzgötze, Pl. xo- mokar	xúŋta (WT. huŋta, O'. G. M. suŋkta) tief
xomokánil Götzenplatz	xúŋtu (C. huŋtu) ausser
xomelbi Vorhang aus Fell vor der Thür	xuŋtútykin (O. xuntat) ver- schieden
xomóty Bär; s. omóty	xuŋtumalèa Unterschied
xommen (WT. homkal schliess zu) zuschliessen	xujó (WT. húja, C. hujä, Midd. xujä) Wunde
xörö (C. härä) Boden	xujögonären er hat verwun- det, angeschossen
xuún (Mž. fufun, M'. uhun, M. owun, O. pófo) Säge	xujúkun (WT. hulukun) klein
xúkal (Mž. fufumbi) säge	xujukačan zweijähriger Bär
xulʒam (WT. xuʒam) ich werde sägen	xujúdy klein
xukidiren er wurde verwirrt	xujúli (= Midd. Wirbel) Stru- del
xukolki Grube auf dem Wege	xuláma (C. ularin, M'. olaren, G. folgien, Mž. fulgijan, fu- lahan) roth
xukuhýnen er dreht, wen- det	

xulargaren er erröthet	xutakán (WT. hutakan) Sack
xuló Zunder	xúttö (A. O. xutu, xutčan, M. uto) Kind
xulútkun (vgl. WT. hulukun fein gestossen) klein	xutúkan Bärenjunges im ersten Jahr
xulútmar kleiner	xuwán Reif
xuluptán (WT. hulóptan, C. huläftán, O. xultan, Mž. fulenği) Asche	haikta, C. M. aikta, O' paikta Geisblatt, Lonicera
xulki Durchbruch eines Sees	hákal wisse; s. sare
xúlla (WT. hulla, M. ulla, C. húlða, úlða, O' pulta) Decke	hakildýun Wintergrün, Pirola rotundifolia
xurúttan er begattet sich	hákin (= WT. M. akin, A. O. xákan, Mž. fahôn) Leber
xururén (O. xuttem) er geht fort	hákčà hartes Holz geneigt wachsender Baumstämme (russ. крень)
xurkánen er empfindet Sehnsucht, grämt sich	hákčin, Pl. hakčel Schlittenkufe
xurkápeu gramhaft	hakšinjeren sie bewältigten
xurúma klein, fein	háxar (russ. сахаръ) Zucker
xurumukán recht klein	haŋár (= WT.) Loch
xurká (= WT. C. urka) Schlinge	haŋuŋ (WT. haŋan) Schatten
xúšikin (A. uša schlecht, O. ušolkan schuldig) widrig, z. B. bojö Mensch	halaktá; s. alaktá
xužén (Mž. furgí Damm) Vor- gebirge, Landspitze	halani Zwiesel, gabelförmiger Zweig
xunikičan Haselhuhn	harán (= WT.) Zeltstelle
xunnát (C. hunnát, O. xunađ) Mädchen	hažüllen (hažurren) es reift (im Herbst)
xunmýkta (MA. xurmikta, G. púrmikta, O' fulmikta, O. purmukta, pulmukta, Mž. funima) Schnaken	han Schläfe
xutaká (WT. hutukan Rücken- mark) Baummark	hásuren er knetet
	hawaripču stechend
	hamán (WT. háman) Scha- man
	hamnin (WT. hamŋin) Rauch- stange

heikár (wohl Pl.) dichter Wald	higološani (WT. higalähäni Winter) Herbst
heinkal wohl Pluralform (WT. häŋkan) Kesselhenkel	hiŋerokán (Midd. sinerikan, äi- ŋirikan, O'. G. singlar) Ratte
hekán (C. zäk) Unterkiefer	hiŋnipçu leid
hékta (C. šektan, šiktan, WT. häkta) Weidenruthe, Sa- lix	hiŋšem (C. higim) Fut. schin- den, обдирать
héŋan Quappe	hiran (WT. hirim, C. sirim) er melkt
heŋaçan dasselbe	hirkeú Freund
heŋaçanna Quappensee	hírboma flink
helaki (P. xeledi, xeláki, O'. pela, Mš. fiŋeleŋu) Schnee- huhn	hinnir (P. hindyr) Kreuzschna- bel, Loxia
helóksa (C. siläksä, G. xilexa, Mš. silenŋi) Thau	hipten Splitter
helóma Herz (O. xölam açelrem unwillig sein)	hokó heiss; s. xáku
helúkta (WT. hilukta, C. si- lukta) Darm	hokorçau (WT. hokorim) ich verlor
héraŋ (WT. hāraŋ) Stange	hokoriwre er ging verloren
héžaren (C. šäm) er kaut	hokoripça verloren
henikta Esparsette (Onobry- chis)	hoktó (= C.; O'. pókto) Weg, Pfad
henni dein; s. šenni	hoktoun (C. säktāwūn; WT. höktabun) Lager, Bett
henmi (C. sen, šän, šen, Midd. sen, sen) Ohr	holí Mammuthknochen
hewókša angefaulter Baum	holima aus Mammuthkno- chen
héma Fell zwischen den Hu- fen (щерка)	holinčénó (WT. hälcino) schnell
hikán Brustbein	holinčakol (WT. hälinčäžäm) beeile dich
hikčelo Sumpf, der im Som- mer austrocknet (russ. калтусь)	holinmukát eiligst
higlán gefrorenes Aufwasser	holokto alt, früher, z. B. uža Weg, — berá altes Fluss- bett
	horóptun Hummel (Bombus)
	horki (WT. hýrki, A. hörki,

M. örki, Midd. yrki, Mž. fakôri) Hosen	huñnýkol Hümpel auf der Tundra
honá Weg (?); vergl. xóna	hulá (= WT. C. holo, Mž. fulxa
hovô Wetterkluft (вѣтро- боина)	Pappel) Esche
mo hovôlin wetterkluftiger Baum	hultýma glatt
hopkómo bleich	húrukel fahre, geh davon
hopkožeren es reift beim Froste	hurkokán (O. A. xurkan) Jüng- ling
hoptylá (WT. öptilá, C. äptilá, O'. xautele, Mž. ebèi) Rippe	hurkokakán Dem.
homkal schliess zu; s. somkal	huš Fischaar; s. xuš
homiwča verschlossen	hutó (O. A. xutu, M. uto Sohn, Kind) Enkel, Enkelin
honmi (corr. hommi) ver- schliessen	hután dasselbe
hõkto (O'. siktane, Mž. sata) Fichtennadeln	huptila wilde Rose
hõrkoren er band zusammen	ñálačiwki Feigling
höšin (C. äsin, WT. ohün, G. põssi, UA. fosi) Messergriff	ñalõtčerin (C. ñälám, O. ñe- lelrem, M. ñalem, Mž. go- lombi) er ist feig
húkan arm	ñalečan er fürchtete sich
húko, hukó (C. sukä, Mž. suhe, Midd. suko, sukö) Axt; s. suko	ñalomúsui Sünde
hukoškal haue	ñalomúpču sonderbar, чудо
hukowatten er haut	ñaoóčiren es kommt ihm vor, чудится
hukuláškal (C. huglám liegen, WT. hukulážöm) lege dich hin	ñárisin (O. ñeri) Licht
hukýta (WT. hukyta) Bauch	ñáripču (ñoáripču) hell, O. ñeripčerem erleuchten
hukša (G. guuxsi) Schnee- schuhriemen	ñárilla (O. ñerillin) es wird hell
huksilla (G. suxsylta, soxsolta) Schneeschuh	ñónim (= WT. C.) lang, z. B. dolbani Nacht
	ñõra Schneeschuhstab der Weiber (собгуръ жен- щинъ)
	jakó (WT. G. M'. joko) Jakute jakoktúderen Nordlicht

jakta (G. jakčer Bergpass)	lamka Riemen zum Einspannen der Rennthiere
jaktakan Bergkluft, pacnadokъ	lamki Haken
jáxottom feige werden	lambá Löffel
jaŋ (= WT. Midd.; G. jaŋa hoher Berg) Bergplatte	leglaki Anas casarca
jári (WT. járin), Pl. járil grosse Perle	lewgán Eisanschoppung
jarú flüssig, dünn, schwach (vom Thee)	lewganán das Eis hat sich angeschoppt, сперло
jöhýn (C. jágín, M. jágín, O' G. xuju) neun	lewganáčadiren die Eisanschoppung dauert fort
jöhýn želeká neunzehn	li — li (russ. ли — ли) entweder — oder
jöhýn žar neunzig	ligirilžeren er schnarcht
jöhyn namádíl neunhundert	loidiren er entzweit
júkačín (C. jûm geboren werden)	lokokól (WT. C. lokom, O. nokrem, nokuttem) hänge auf.
jukačín deleča Sonnenaufgang, Osten	lokurgačá (C. lukim, losbinden) es hat sich aufgelöst
jukta (M. jupkačán Bergbach) Quelle	imanna — die Schlinge ist aufgegangen
júdirek (O. nulrem aufgehen) Aufgang	loŋtokó der höchste Punkt eines Bergplateau's
lakorčán (WT. lorukčon) Schmetterling	lorgógdy isolirter Bergkegel
lalúkta (= M. nauta, A. nautan, O' lelukta Baumflechte) Baummoos	ločakó (M. ločoko Kreuzholz am Packsattel) Sattel
lálbuka (= WT.) Laubmoos	lópara (C. jepura) Feder; Flügel
laduški (russ.) Liliun	loworó sumpfig
lapčá (M. lapčán) Fischschwanz	lómkiren er klaubt aus, ковыряеть
lawékta (WT. labykta) Rennthiermoos	lópko abgenutzter, schwacher Riemen
	lukú (O' lóko, G' luku langhaariger Hund) bemoost, behaart

lúkkal wirf fort	šótko Fichtennadeln; s. hótko
luksiwká Bergsee, der zwei Flusssysteme speist	šulaki (= Midd., C. šulaki, O. xuličan, G. šole) Fuchs
lúca (C. lúca, G. O'. M. loča, A. nôt) Russe	-čáida hinter, z. B. gulöčáida hinter der Hütte
lučamňó Felsen mit Men- schengestalt	-čáidu in togomicáidu über- morgen
lúna (= WT.) fallender Schnee, WT. luňajärän es schneit	čákčaka (C. čicakî, O. tižak, M. tižak, G. cežá) Wade
luňakán frischer erster Schnee	čálban (= WT. Midd.; Mž. calfa) Birke
lupúmnak (C. lupu) durch und durch	čalbakán Dem.
lupúmnak orogor durchge- hends	čalbúgx Birkenwald
ráwo (?) dieser	čaški (WT. M. časi) dahin
röklä (?) dahin; s. taraklá	čanikša Schaum
rúbiski (russ.) Kerbe	čaná Moschusratte
sataewki (russ.) nomadisi- rend	čátyra (= W., P. čatera, Midd. čatará) Steinfuchs
senni dein; s. henni	čawí Moosplatz; s. čowi
ši du	čawída Lehm
šil Genick	čawillen plaudert
šinilgan (WT. hiñilgan) Schnee (gefallener)	čelobítka (russ.) bücke dich
šipča (C. šim erlöschen) ver- loschen; s. šiwren	čelkólčo (WT. čolkóčo) grau- haarig
šiwaki (WT. hiñiptin) Keil	čerapčú (M. šarapči) Augen- netz
šónan Dreifuss (aus drei Hölzern)	čerňawki Cobitis-Art, пич- кунь
šowgú (G. sogbo, UA. šumna, MA. fuko) Fischhaut	čencé grob, undicht, z. B. adyl Netz
šowgú kamnuž Fischleim	čikal (WT. čibum) schabe; s. čičneren
šóma (WT. homa) sehr	čikterača ullo gar gewordenes Fleisch
	čikúti Perle

čiktimal mit Perlen ausge- näht	čujún angetriebener Schnee, Pl. čujur
čikulma (corr. čikulmi, M. čikulmi) Stiefel mittlerer Grösse (bis zum Knie)	čujúna Hobel čulama blau čulamakar (Midd. čulbama hellgrün) grünlich
čiqneren er hobelt Holz	čürgi frische Rodestelle
čiqnakó Landenge im See	čurgirén es tropft
čiránen (O'. čičako) Flechte	čurbukačán Hügelchen; s. bukočan
čiripču stinkend	
čiruín geizig	čuśú Kaulbarsch
čidán (C. čidâr) Riemen	čučinma (WT. čučunma) Ku- pfer
čipičá (WT. Schnepfe) Vö- gelchen	čučinmamá (WT. čučunmači) kupfern
čiptera Vögelchen	
čipterakán Dem.	čučúma bogenartiger See
čiwa Faden	čunmý (WT. čünmä) Tannen- zapfen
čiwžären er leckt	
čimážiren er schreit	čupa (russ. крыпа) Grütze
čimbumó uža gebahnter Weg	čuwakán Berggipfel, сопочка
čokotý (C. sokoti) blind	čuwaráwra Stromwehre? за- поръ
čolóren er trat fehl	
čóly (WT. čoli, G. delga) Zun- ge	čúmba es klebt an (der Schnee)
čópki Grube	č'ápa Eichhornnest, гошно
čowi schwanker Boden; s. čawi	č'amaki Werch. Arctomys sp.
čörúma ruhig	č'ukó (WT. čuko) Tabakssaft
čóno Hanf (bei den Keshem- schen Tungusen)	č'umasideren er galoppirt
čõmon Same, wohl vom russ. сѣмя	žaučakal (WT. žawam) halte žaučikal dasselbe
čúka (C. cûka) Gras	žagdá (M. WT. žágda, C. žag- da, dágda) Fichte
čúkin ullo Fleisch à l'an- glaise	žagdakáty Fichten- žagdýren es brannte
čukčáŋa Tringa, зукъ	noan žagdýžen er brennt auf

žadym (C. žagdäm) ich habe mich verbrannt	žawožadäm tarél sie hätten gefangen
žadóžören er brennt	žawáña Presse, Schraubstock, тиски
žadóžire sie brennen	žawé (WT. žaba, M. žau, Midd. žaw) Boot, Pl. žáwel
žadánna (C. žagdä) Brandstätte	žawrásna sie fuhren im Boot davon
žajeré (A. žainem, O. žajerem, WT. žajaní sie verbergen) засушь verbirg	žawrasnen er fuhr davon
žalaná mager (vom Vieh)	žáwre er antwortete
žalán (M. žalán, O'. G. žala) Gelenk	žámúkin (C. žámúkin) hungrig, — aňany Hungerjahr
žalankakta Holunder (Sam-bucus)	žámúlim (O. žámylrem) ich will essen
žalaušikal (WT. žalýpkim) fülle	žámušinne willst du essen?
žalgarýderen Durchfall	žeomniren er gähnte, Inchoat. žágomnylim
žali (C. žali, Mž. gali, WT. žaldam ich denke) Verstand	žeomnižären er gähnt
žaromýn (WT. žörömin) Dieb	žejmúdanen Verbindung des Unterkiefers
žan (WT. žán, Jen. žan) zehn	žéja (O'. éje) Schneide
žandáki (WT. žántáki, Jen. žantáki) Vielfrass	želaki Werch. (P. žoloki, de-leki) Hermelin
žapkán (C. žapka) Ufer, Rand	želi (WT. žöli, Midd. želi, želi, C. žáli, M. žáli) Taimen
žapkún (C. žapkun) acht	želumkán heimlich
žapkún želeká achtzehn	žérepèu sauer
žapkol iss	žergikta (M. žárgiwki) Brennessel
žaptile (WT. žáptilä) Essen	žébkol iss
žawakál fange	žébdau wir essen
žawarén er fing	žebžären sie essen
žököl žawaré fange nicht	
žawažadám ich fange	
žawanakol gehe fangen	

ʒew (G'. ʒau, WT. ʒögi Unterkiefer) Kinn	ʒukanökyren vom Eise bei der Eisstauung aufgewühlte Erde
ʒemsömne Biberfrass (объѣдки) von den Bibern angefressene Birkenstücke	ʒükun (WT. M. ʒ'ukun, P. ɬokon) Otter
ʒemujá Hunger	ʒulankakta Holunder (Sambucus); s. ʒalankakta
ʒuikun (M. ʒ'ukün) Otter	ʒuláski (C. ʒuláski, A. ɬuláski, Mʒ. ʒulergi) nach vorn
ʒikta (= WT. M.) Beere	ʒuloit (C. ʒulägit) von vorn
ʒiktámkura Blaubeerstrrauch, голубица	ʒulamaré sie kamen zuvor
ʒiktéura Blaubeere, синевица	ʒulkárytten es stösst auf
ʒigdán er schnitt klein	ʒulomoʒem beschwören, z. B. súkowo die Axt
ʒikkol Imper.	ʒur (= WT. C. ʒûr) zwei
ʒidy Wasserscheide	ʒur ʒeleka zwölf
ʒoló (= M.) Stein	ʒúkta beide
ʒolou Steingeröll розсыпь	ʒunmi Zwillinge
ʒo'orikta Bergkuppe	ʒurbulgéle es wird wärmer
ʒögyñnida (WT. ʒäginiin, C. ʒägin, O. ʒägunda, G. ʒunʒe, M'. ʒunʒe) linkshin	ʒurbiʒawam ich habe das Rennthiernicht gefangen
ʒögyntyki linkshin	ʒuwúkta (WT. ʒuhúkta) Wespe
ʒögynty linkisch	náimim miethen, annehmen
ʒu (M. C. ʒû, O. ɬu, A. ɬo) Zelt, Jurte	náun (O. náwan) Wittwe
bágdama ʒu weisses Zelt	nákol (WT. namä) lege
ʒúkča Zeltstelle	nakoldýun Farnkraut
ʒuani (C. ʒugani, WT. ɬugani, O. ɬuguny, A. ɬooni, M. ʒugani) Sommer	náku bedeckte Vorrathskammer
ʒúko (WT. ʒuka, Midd. ʒuko, C. ʒ'ukä) Eis, Eisscholle	nákëikal versorge dich
ʒukomókša (vgl. M'. úmuxsu) breiartiges Eis; s. imukša	nahiwa (нажива) Köder
	nán̄ta (пнхта) Edeltanne
	nála (WT. M. O. A. ɲala, C. ɲála, nala) Hand
	naleukátten (C. nálām) er setzt in Furcht

naleukänen er setzte in	nikol öffne
Furcht	niwča geöffnet
naluki Werch. Wolf	nigiri Schneeammer (Plectriphanes)
nären (O. nadem) er traf	nixälžiren er bricht das Zelt ab; s. mihaldawar
nánna (C. A. nanda, O. nandra)	nihima klein (von einer Beere)
M. A. nantä, O'. G. nanta)	niŋta (WT. Ferse) Wurzel, Ferse
Fell	niłžeren er haart
natruska (UA. naučur, G. náutaraske vom russ. натрыска) Pulverhorn	nina (= M., WT. ninakan) ovale Birkenschale
nadán (= WT., AG. M. nada) sieben	ninakšá Hundefleisch
nadánžanduk siebenzehn	ninamá tópkun Wiegendekkel aus Hundefell
nadytin (A. naditan) der siebente	ninmudören er stöhnt
nadeidam (WT. nadičam, C. naidam) hoffen	nity (russ. нить) Faden
namoseptýn (M. namačiptiŋ, (WT. nömöhöptiŋ) Flick	nima Auerhahn
neéko flaches Thal, плоский раздолъ	iraktukáty der sich von Lärchennadeln nährt
nelewsipču fürchterlich	morimakli der sich von Fichtennadeln nährt
nelbirákli Forelle (Phoxinus)	nimgočüren (C. nimŋam, O. nimguwottem, G. luŋbui, Mž. nuŋembi) verschlucken
пеструшка	nýmğokol verschlucke
néptama flach	nimokta Haut am Rennthiergeweih
nemnakán (C. nimŋakan) Märchen	nimolkan Rennthier mit Haut am Geweih
ni wer	nimúdaren er ist ein wenig krank
nila zu wem	nýpta Beutel
nidu wem	nymnaŋki (WT. nimŋaŋkin
nini wessen	Speiseröhre) Kehle
niwul irgend einer	
niká (WT. nökun) der jüngste Bruder	
nikimna (WT. nikimnä) Hals	

noán (A. noján, O. nojon, C. nujan) er, noanjnin sein, no-ádu ihm	naŋtal Tannenzapfen
noanmán ihm, noartyn sie	naŋmaltán (WT. nãmŋaltán, A. namgaltan, O. namgaltyn, Mž. galaka, galga, galgan)
nokáki (= P.) Machetes	es ist heiter
pugnax	naŋakákta ortwechselnder
nókun (C. nuko, WT. nökun)	Knöterich (Polygonatum amphibium)
jüngere Schwester	nałdören er schwitzt
nokundimer (C. nãkun) jün-gerer Bruder	nałrut (C. nor) See
noŋiri krummer Baum	našundúi (WT. nãžim) er ist in Schweiss
noŋnaŋi (A. nõgni, nõlkani, M'. nelkine, O'. G. veŋna, Mž. veŋveri) Frühling	našoŋ (WT. vãhuŋ, C. nãsin, nãhin, Mž. nei) Schweiss
nodákol (O. nõdim) wirf	nađi brandfreie Stelle
nodipču (O. nodykarem schmücken) schön	namá (C. nama, O. nam) warm
nũksa (C. nũksã, M. nuksa) Russ	namápču (WT. vãmápču) das-selbe
nukta (O. nuktewki, Mž. eikte) Eberesche	namáži (C. namádi, O. A. nãmá) hundert
nũŋan sie, er; s. noan	namí (WT. vãmí, P. neãmi, Midd. nãme) Rennthier-weibchen; vgl. Mž. anami
nũpčeren er öffnet	Elenthier
nakáki (WT. nikaki) kleiner Finger	namnapča beschmiert; s. naŋna
nakát (C. nakaži) besser	nečij Stange auf der Schnee-stufe des Zeltens
naksa (C. namukta) Thräne	nõul Fuss des Berges
nakšadiren (WT. naksiči faul, G. nexa verdorben, ver-fault) es fault, eitert	nõka (WT. nõkö, C. nãkä) Feuerstahl; vgl. O. nekta, M. löka Schleifstein, WT.
naŋná (WT. vaŋđã, O. naŋ) 1) Himmel, 2) (O. naŋšã) Schmutz	nakabdarãn Blitz
naŋbagdé (WT. nãŋnãči) be-schmiert	nõŋdõlõ Morgenreif

nólgo Knieholz, kokopa	tali (= M.) bis dahin
nóra (A. noin, C. nôgu) voran	tala (= M. WT. tála) dort
nóran er geht voran	táukal (O. tawrem, A. tawla-
nöci Schnee um die Jurte	rem) sammle
nöpökáká Thal; s. néptama	takarán er beschmierte
nömúma (WT. nãmamukan)	takauki was leicht be-
weich	schmiert wird
núorkana (WT. nokuna 4jäh-	tákasagx Windbruch
riges, zahmes Rennthier)	taktykán Zirbelfichte
3jähriges Rennthier	taktykágx Cederwald
nukaníren (WT. nukánam) er	taharen blieb hängen
küsst	taháneren er rächt sich
nuhun (WT. M. nuhun, O.	tahámnetèin er wird sich rä-
nuhyn O'.G. nungu, ningu,	chen
Mž niḡgun) sechs	tahekyki widrig, z. B. oḡyn
núhun želeka sechszehn	Wind
núhunžar (M. nuḡḡni, G. nuḡ-	táhyn Sumpf
gungu, O'. nuḡgunžo, Mž.	tahikal (O. tessem, C. tásim,
niḡžu) neunzig	WT. tóhižám) reinige
núittyn der sechste	tahými reinigen
nuḡnaki (P. nuḡnákí, WT. nuḡ-	taḡážaren er magert ab
nákí Anser grandis) Gans	taḡewki (WT. taḡim) rech-
(Anser segetum)	rend, nachtragend
nur (A. nura, M. nur, C. núr,	taḡéma kahlköpfig
MA. noro, Mž. niru), Pl.	taliúran (= M. G'. Mž. talki-
nuril Pfeil	jan, O'. tałé) Blitz
núraren er ist heiss geworden	taliwar bis dahin
núrikta (= WT.; C. núríkta,	tálö (C. WT. talu, O'. G'. talo)
O. nurit) Haar, Bart	Birkenrinde
núča (C. núcä, Midd. nuta,	tákkal ziehe an
nútö) Harz	talgóran Windstille
nunaldýun Flachsfäden, Li-	tállama glatte Stelle, durch
naria	das Eis glatt geworden
ta Pronominalstamm	taraklá bis dahin
tadúk (= A.) darauf	tarkákun dorthin

targaìn ein solcher	oče támna behé ungerechter
tartyki dahin	Mensch
tarté so, also	tamnákša (WT. tamnakšan, C.
tarwol dorten	tamnaksa) Nebel
tarmaldú ebendasselbst	težǎžam (C. tǎžām) glauben
tarinogel Plur. Paar	tetyha (C. tätigā, WT. tättim
taráčina vorsichtig	bekleiden) Kleidung
taráčakit Gefahr	tetyče reinlich?
tarmi (= M.) Entenart (утка	teparā (Mž. čimuri) Schlamm
kocarka)	teprekán Maus (Mus arvicola)
tánkal (WT. tañim) zähle	temátna (WT. támatna, C. ti-
tánkel rauche	manna, Mž. čimari) morgen
tánžikal rauche	temarwá Morgen —
tänden (WT. tândām) er	tiñariña (WT. tiñariñna) vor-
raucht	jährig
tánmuren (WT. tanām, C. tá-	tiñareptý dasselbe
nam) anspannen	týkal lass
tatýn Schuhwerk	týksa (M. táksá, MA. táksa,
tatýlžem Schuhe anziehen	WT. tita) Birkenrinde als
tatýderen (WT. tatygažim ge-	Zeltbekleidung
wöhnen) er gewöhnt sich	tykunžären er zürnt
očó tatykán biši ungewohnt	tykdelán, tykdylán (O'. tyntako)
tawaran er geräth hinein	Brücke
tawin (M. tawun) Schmied	týga (C. tigā) Holzschaale
tawétkal schmiede	tyglakit Wache haltend
táwgyjáwa zu beiden Seiten	týgda Kur. (= Midd.; M.
tawmáčiwiki berechnend	tigda, O'. G. tugda) Regen
tamakal bezahle	týha (WT. tiha G'. tisa) Fisch-
tamarén (C. WT. tamam, M.	rogen, Caviar
tamažigam) er bezahlt	tyjaún (C. tijáwun, O'. tinafo,
tamán magarián Sold, Lohn	G. tunáfo) Reitstock
tamú (Midd. tym, tòm) Floss,	tylicám empfinden
плоть	tylkären Überschwemmung,
tamuránnen er hält theuer	заливъ
tamna; s. toñna	tylkanén überschwemmen

tylkanignere überschwemmt	tolkičim (WT. C. tolkinam) ich
týlžem (Midd. tilydöp) begreifen	träumte
tylnákol frage	tolgoki (= C. tolki, A. turki, O. tuči, MA. G. toki) Schlitten
tylkán er frägt	
týren (C. tirám drücken) er bedrückt	tórina? russ. papa?
tyrú (Mž. čirku, WT. tiru, O'. tyreptu) Kissen	torý (M. tori) Brautgeld
tyrgani (= WT.) Tag, Morgenröthe	torgál (M. Seidenstoff) Waare
tyrgakâkin (WT. tyrgakâkin) Mittag, Süden	torgókša (A. törgiš) unbearbeitetes Rennthierfell
tynýwo (WT. tyniwa, C. tinäwä, A. tineu) gestern	totúktadyren kriecht
týpkan Pfosten	tođá, tož'á (C. täžä, O. teđ) wahrlich
týpkokol (C. tipkanam) schla-ge den Pfosten ein	topidaü (russ. топить) wir heizen
typtúrğa Ambos	topčikákta Wucherblume (Tanacetum vulgare)
tybžaki (= WT. P.; M'. tibđaki, G. tubáa, O'. tumžá) Luchs	topty' ačín (WT. toptya ačín) stumpf
tymbamá dicht, dick	tögomi morgen
tookí (= P.; C. M. tóki) Elen	tögomicáidu übermorgen
tookol, tógokol (A. tögettum sitzen) setze dich	tópkun (WT. tópku) Deckel, Überzug
togotmi das Sitzen	tuany' (WT. tugöni Kälte, A. tuuni, O. tuguni, C. tugáni, M. tuga, O'. G. túa, M'. tuune, Midd. G'. tugani, Mž. tuweri Winter) Winter
toktarádiren er entzweit	tuüren er trat auf
tohó (WT. togo, C. togo, Mž. tuwa) Feuer	tuk also — bihin
tohotokit Feuerstelle	túkkun so, ja
tóŋna (C. tŋno, G. toŋdo, Mž. tondokon) gerecht	tukala (WT. tukála, G. tóala, M'. toxala Sumpf) Erde, Boden
toŋnoo turáčinne du hast gerechtes gesagt	tukšáktaren (WT. tukšam, C.

tuksam, M. O. tuttem) erläuft	turuun (WT. turubun) Schwellpfosten
tukšana er lief davon	túruka (WT. turuko) Salz
tukšane » » »	turgá Standpfosten
tukšán Steigbügel	tužá (WT. tuž'a) Zinn
túkšu (WT. Midd. tuksu, O' G. táuaxsa, Mž. tugi) Wolke	túžatkal (C. tusalam) hilf
túkšu xorgú untere Wolke (Nebel)	tunýnam sich mit der Hand stützen
túkta es ist kalt geworden (das Essen)	tútu Kuckuck (Cuculus Oti-tes)
tuktykal (WT. tuktim, O' tog-també) steig hinauf	tumýn (WT. tumin, C. tómin, tumin) Speichel
tuktykit Aufstieg	tumniren (WT. tuminam) er speiet
tuksády trübe; s. tuksu	tumnizeren er speiet
tugóllen es wird Winter; s. tuaný	túmkol wickle auf (Birkenrinde, Zwirn)
tuŋa (WT. C. toŋa, O' tunža, Mž. sunža) fünf	túmnen er wickelt auf
tuŋnityn der fünfte	tumžákol wickle auf
tuŋúka kleine Bucht	daacán Baumstumpf, комель
tuŋár (Midd. tuŋor, A. toŋar See) Tiefe	dákit (?) Steigen des Wassers
tuŋnažeren in den Riemen treten (vom Rennthier)	dakkál (A. daurun, Mž. dabambi) geh hinüber
tuèa Praet.	dagá, dagamaki (WT. dagamakan) nah
tujútkal (M. toidum) bewirthe	dagáldyn Landzunge im Fluss
tujúttan er bewirthe	daginókta (WT. dahynmökta) Pilz
túlokal spanne ein	daráski (M. dariški) auf die Seite
tuležidatyn sie spannten ein	dárekta (M. dar, WT. darikal) Klaffer
turaki (C. M. turáki) Krähe	dárepèu, darépèu brennend; s. idarepèu
turán Wort	
turán aèin (= WT.) stumm	
turan bučas du hast gescholten	

daren hat zugenommen (das Wasser)	detkar kleine Tundra
därkin Schneekruste (настръ)	detymémkura Moosbeere (Oxycoccus palustris)
dan Freiwerber	detkiwkal begleite
datúlo moosiger lichter Wald	dykaču (A. diknum) verborgen
dáskal (WT. dahim, Imp. daškal) bedecke	dykončederil die verborgenen
dapó (WT. dōpo) faules Holz	dygin (WT. digin, O. dygen, A. dügün, O' G. dui, Mž. duin) vier
dapören die Wiege mit faulem Holz belegen	dygittyn der vierte
dáptu (WT. dáptun) Mündung	dýl (WT. dili, O. del, A. dil, UA. žil) Kopf, Pl. dýlil
dawán (A. daurem, O. dawrem) Berg-Übergang	dýlkón (Midd. dilkan, dilkón, M. dilkažan) Fliege
dawakit über den Berg gehend	dýlgan (C. dilgan, O. delga) Stimme
dawókša (MA. dafaro blaue Farbe zum Tätowiren)	dýlgúkta (A. dilgonka) Rennthierfell
Farbe	dylbérin schwarzer Fuchs
dawgalá (C. dābgā schwanker Morast) morastig	dylbýma schwarz
dawláun (C. dowlām) er singt (russ. Lieder)	dyránen oberer Lauf des Flusses (вершина рѣки)
dawlákal singe	dyrgiwki 1) Brennessel, 2) Drossel?
dawlážiren er singt	dyráam (WT. C. M'. diram, A. derum, O' G. daramé) dick
dékta (C. dēkta Reisig) Lärchennadeln	dyram ódören er wird dick
delečá (C. dilacá, WT. diláčá) Sonne	dyrándun dett Tundra am oberen Flusslauf
delýun (O. delawun, A. dileun, WT. dilibun) Tribut; s. dyl	dyréi ačín gewissenlos
derüllener ist müde geworden	dýški (A. dēški, C. diski) nach oben
dengilduli für Geld (russ. деньги)	dynki (Nor. P. dynke) Zobel
dett Tundra	

dynkenmi Zobel jagen	dolbantónó (WT. dolbótono)
dýmer Muthwille; s. domore	Abends
doawčá gefärbt; s. dawokša	dolbanidulin Norden
doöldyren (WT. doldim) er	dolbačá spät, dolbalčá Sonnenuntergang
hörte	dolbaguk Werch. (Midd. dolbohik, Sp. dolbosik) Wolf
douren er hat ausgehauen;	dowgidáli flussaufwärts
s. duŋmi	domoré er ist muthwillig; s. dymer
dokalili (Tur.) (Mess. dokolili, P. tokolilly) kleine Binsenschnepe, зяекъ (Cinclus)	domoripču unruhig
dokolók (WT. dokolo, G. dólolo, C. dokolak, M'. dóxolon, Mž. doxolon) lahm	dólkön (C. dälkän, M. dölkän) unbedeckte Vorrathskammer
ewa ši dokoláčinne (C. dokolotim) weshalb hinkst du?	dóre (C. dära, Mž. dere, O'. G. dyre) Gesicht
doktón Pelzstrumpf (= Midd.)	duán (WT. dukan) Wipfel
doguátten er fliegt	dukúkal zerschneide
dogýlle er ist davongeflogen	dukčáu ich habe ausgehauen
dohi (C. dāgi, M. dāxi, A. deusi) Vogel	bi dūhim ich hieb aus
dohiktožeren er fliegt	duhumakli länglich
doŋotorón (WT. doŋótom) gefror, z. B. vom Wasser	dúŋmi (Mž. dumbi, WT. duklädäm) schlagen
doŋtó gefroren	dúkkol schlage
dóla unten	dulin in der Mitte, dulinduli zur Hälfte
dolomaki nah; s. dagamaki	dulú der mittlere Finger
dolló Holzfaser, древесна	dulýnin Mitte
dolčásin hört	dulúmnu (WT. dulumnukan) sanft, ruhig
dolčatim (WT. doldim, M. doldarun) hören	dulkákinman in der Mitte gerade
dóldykal diene	dülku (G. dulginkura, O'. dulžinxurá) Erle
dolbani (= A., WT. dolboni, M'. dolboné, Mž. dobori) Nacht	durúкта ermüdet
dolbó bei Nacht	

düşun langer See	sélytk Beutel
dünne (C. dundä, Midd. dundö, Sp. dundra, WT. dunna, O'. duenta na Ebene) Erde, Stelle	selyksa (O'. G. siltexse, WT. hiltiksa) Zunder
dunne somdážeren Erdbeben dutakit quer über die Land- zunge, черезъ мѣръ	séru (WT. härúnan) Regen- bogen
đawaksiren er packte	sewaki (M. söwoki, Midd. šewaki) Herr
đemuja Hunger; s. žemuja	sigološani Herbst; s. higološani
đugi Luftspiegelung, марево	siherokan Ratte; s. hiherokan
đulákin nackt	silakta (O'. pelakta) Specht (Picus major)
đulbánki Futteral aus Hun- defell für die Schnee- schuhe	silgiwka Fieber
saúkša (Midd. säuksä, šägša, M. saksä, C. säksä, WT. höksa) Blut	sinilgan (Midd. sinelgan) Schnee
saḡnaḡ (C. saḡnan, M. saḡnän, WT. haḡnan) Rauch	siwákta (O'. siukta) Schach- telhalm (Equisetum)
saldat Soldat	siwádikol drehe
sare (C. sâm, A. šar, Mž. sambi) wissen	siwren (C. sim) er erlosch
noartin sare sie wissen	tohó siwren das Feuer er- losch
noan sáren er weiss	simiktamkurá Preiselbeere
sareb ich weiss nicht	sylikun eng
bi sáme ich weiss	syru uncastrirtes Rennthier- männchen; s. xyru
saremýkta (M. G. sálmykta, UA. sarámta, G'. saremtó) Brauen; vgl. C. sarmikta Augenwimper	synöki Erdhase; s. xonöki
sašyn (O. xäsyn) Rennthier- heerde	sogdönno (C. sogdondo, M. sog- dono) Rücken
sektakan Nachtschatten (So- lanum turcicum)	soleú (C. solöki stromauf- wärts) oberer
	solongó (P. solongo) Wiesel; s. xolongo
	sonkira Wachholder; s. xonkira
	sobgúra (MA. fobgurá) Stab beim Gehen auf Schnee- schuhen

sówguren die Frucht abwer-	pagitten er riss ab
fen (von Thieren)	páli Schneegestöber
sómkal (WT. homkal) schliess	panáha (O'. pinna) Tragbrett;
die Thür	s. omú
sómkur Bergmispel (Coto-	panó Sarana (Lilium marta-
neaster)	gon)
súko (C. sūkā, Midd. sukō,	páderi Mergus-Art
M. suka) Axt	paskanádören es knistert,
suko suptilizeren die Axt	prasselt
gleitet ab	pawgirakái (WT. pagijama)
súksal (O'. súksa) Stiefelrie-	kahlköpfig
men	pénoti Maulwurf
súkčaka schädlich	péju Plötze, copora
sulikta getrocknetes Renn-	peredá Juchte
thierfleisch	péčera Fangapparat
suliwákta Wollgras(Eriopho-	petéma Wiese, Feld
rum)	poktyraun (WT. pöktyrawun,
suru zu Fuss(?)	C. páktirä) Flinte
súružem aufbrechen, gehen	poktyráren (WT. páktiranäm)
sudén Maus	er schoss
sudikal (russ. судить) richte,	poktyrúžam ich werde
entscheide	schliessen
suwgi (C. suwgin, G. subge	poktyráren Schütze
Dampf) Reif während des	pórokakandu auf dem Hügel-
Frostes	chen, на бугоркѣ
šélö (Midd. šölö, šälö, šela,	póroška (russ. прошка)
G'. šela) Eisen	Schnupftaback
šélöma eisern	porulžam bohren
smænire (russ. смѣна) er löste	pošitkal (WT. pašikim, C. pä-
ab	šilim) reisse
šékan (C. šékan, WT. hákan,	pošýrgeren es riss
M. šäkán) Ohrring	póččiwaen (russ.) bewirthen
šéraruk (russ. сѣрянка)	pu? Zelt, žur pu 2 Zelte
Schwefelholz	púlki (= WT.) Kugel, russ.
cylim(WT. čilim) Pfeifenkopf	пуля

pulwána Plötze	balúna hügelig
purubcáne tungusischer Bohrer; s. porulžam	baldyren sie gebärt
púrta (= WT.) Messer	baldyžeren er wächst
puta Ć. Birkhahn, косачь	baldó grob (z. B. Schrot)
putúkol säe	bárkačanWarte-Bär, пѣстунъ
putogen Arznei; vgl. Midd.	bargidádin jenseits
putawun, putagon Ei	bargilá (Mž. bažila)
práwičakal lenke (russ. править)	bargimwak durchschreitend
prädiren (russ.) sie spinnt	bargit von jener Seite
pátna (russ. пятно) Merkzeichen	bažalaki Frosch; s. božalaki
bai Vermögen	bažalaki tópkun Süßwasserschnecke
reich, WT. M. bajan	bažómo fest, hart
baikákun reich	bažire ist nicht da
bakačau (WT. C. bakam, WT. bakóm) ich fand	béga (W'f. bāga, Mž. bija, A. bāg) Mond
bakankíw ich pflegte zu finden	begalten dolbani Mondnacht
bakáñnem ich finde	bi (= WT. C. O'G. O.) ich
bakažem » »	bižeren er befindet sich
bakám ich fand	bila Schutzklappe am Stiefel gegen den Schnee
bakáren er fand	bilga (Kur.) (G. bilža Kehlkopf, Mž. bilxa Kehle)
bakanne hast du gefunden?	Adamsapfel; s. káwka
bakótta (M. boğoto)Zunderpilz	bilgo Sarg
bagonnó dasselbe	bilkun fahrbar — užakit auf dem besten Wege
bagokta (WT. bohókto, O'. bosóxto, Mž. boshó) Niere	bira (= WT. Mž.) Fluss
báğša Pfosten	birin (Mž. birén Tigerin, Weibchen reissender Thiere)
bali (WT. báli, G. bale, Mž. balu) blind	altes Rennthierweibchen
baléren er hilft; s. boleren	birga Epidemie
balléžem ich werde helfen	bihym (= WT. O. bišem) bin
balunákál gehe helfen	bižiren er ist, bičau ich war, bičán er war

binkin er pflegte zu sein	biņkura) Zwergceder (Pinus Pumila)
binán in omukan binán allein	
žur binäl ihrer zwei	bor (Midd. boř, bör, C. bär, ber, O'G. buré) Bogen
dygin binäl ihrer vier	
nadan binal ihrer sieben	borikal (WT. borizām) theile
bidičau ich lebte	boritten er theilt
bimalčikal warte	boritčau er theilte
bywká hiesiger	borkó Qual
boáw (WT. buğa, O'G. boa)	borčimá Waldrand
Gegend	božalaki (C. bilžapki, G. wólžeki) Frosch
boáški unpassend, неладно	bóna (= WT.; C. Mž. bono, Midd. M. bokta) Hagel
boitten er jagt, fängt	
boitčau ich fing	bodunúkal sei so gütig
bókan Hüfte, бедро	bopčigún Falle
bokotó Baumknoten, сваль	börá (WT. birá, Mž. bira), Pl.
bogiren erfror	börál Fluss
bogdamá (WT. bagdama, C. bagdarin) weiss, Weisses im Auge	bu (= A. G.; C. bu) mir
boņitären er zittert	búar Brandstelle
boņnaripču schroff, hart	buukáon Schierling, Gift
bojalaki; s. božalaki	bukočau Hügel
bojó, boö (WT. byja, M. böja, A. bei, O. byi) Pl. boöl Mensch	bukit (C. buņ sterben) Tod
bojún (WT. boijun, A. bujun, C. bājun) wildes Rennthier	bukučau Auswuchs am Baum
bolani (WT. bolono, M. boloni, Mž. bolori) Vorherbst	bugán Erde, die der Bär beim Graben des Winterlagers herauswirft
bolór herbstlich	bula (Kur.) Sumpf = WT.; vergl. Mong. bulangir
boléren (WT. bōlam, O. bylrem) er hilft; s. baléren	bulaki (WT. bylak) Floh, Wanze
bolokó (O' boloxo) Spierstaude (Spiraea)	buláun Scheuchstock beim Fischfang
bolgikta (O. bolčekta, G. bol-	búlžen er taucht auf
	bultýrgaren glatt werden, von Schlittenkufen

bultorören es ist glatt	waren Fischfang
bulbotážír Blasen tauchen auf	wären manny er stieß sich waró grob, undicht, z. B. adýl Netz
bur (M. Pl. bušal) Insel	wáče (WT. wačä) Eichhorn- schweifboa
burúžen wird fallen	wélika (M. wälika Schwalbe) Uferschwalbe
burúre fielen	wéwa toll
burgigina werden fallen	máigu (= WT.) Lenoc
buruktunáziren fallen	máut (WT. mawut) Fangstrick -mákla bis
burukičín, deleča — Son- nenuntergang	makčirare starben
buriren abortiren	makčiralčá Sterben
burú (WT. C. O.) Kiesel	makčiralčán er ist gestorben
burús (WT. burus) Schleif- stein	makčeričau ich starb
burgú (= M.; C. burgu, A. börgü, G. búrgu, WT. bur- gužám fett werden) Fett	maņa (= C.) hart, fest
burumóllen, luńá burumóllen es fiel dichter Schnee	maņaširab ist fest (vom Schnee)
burduká (O. burduk, Mž. bor- doku) Mehl, Teig	maņápču (= WT.) hart, z. B. ullo Fleisch
búšo (C. busä) Gurt	maņičaren (O. maņčerem) er duldet
bučiwlaun Stange zum Fisch- trocknen	maņičawki geduldig
búttén (O. burem) er gab	majú schon
bukol gieb	maleukánem in Schreck setzen; s. ŋalečan
butčau ich gab	malloažem ich schneide in Stücke
buren er gab	maraká breite Stelle im See; s. morokó
očö bure er gab nicht	margižam (WT. mörgöžam, O. myrgattem) ich betrübe mich
búdy (WT. bugudi) scheckig	maržam (WT. marim) biegen
buný (= O.) Todter	
bunýty schwarzer Storch	
wáldyren er tödtet	
wame (WT. wanäm) ich töd- tete	

mačála (P. mačalla, Midd. ma- čála) Kuh	miráttan er strengt sich an minni (A. miñi) mein
maná (Jak. mána) Pfote	mity (A. mut) wir
mána mit Absicht, beson- ders	mo (= WT.) Baum, Pl. mol móma hölzern
mánakan ich selbst	mólakal haue Holz
manáuran (O. modnem) es ging zu Ende	molaren mola er hieb Holz
manačátu beendet	moápču beschwerlich, schwer
manáren er endigt	mokotoi Werch. gestreiftes Eichhorn
manjúkal beschleunige; s. mogókol	mókli schwarze Johannis- beere
manniwren er befestigt	mokčeričau ich starb; s. mak- čeričau
manný (= WT.) gut, дородно	mogókol beeile dich (?) при- бавь шару; s. manjúkal
mančáro Simse (Juncus)	mógdy (WT. mógdi) Pfeife
matá Nachbar	mohóktaran er schnupft, ню- хаеть
matáña, mataga Arvicola am- phibius	mohoktami schnupfen
matarén (WT. matažam, C. matam) er bog	móñun (= WT.; C. mäñun, M'. möñun, O'. moñgu, Mž. meñun) Silber
matauča gebogen	moñúma silbern
matawálžeren es biegt sich	moñón (= WT.) Narr, Dummkopf
méričau (russ. мѣрить) ich habe gemessen	moñym (M'. monom) lang; s. ñónym
medaúyn mit scharfen Sinnen	móloka Werch. Traubenkir- sche
méwan (WT. mäwan, J. mewo, G. mewa, O'. meo Herz)	molokó (russ. молоко) Kuh- und Stutenmilch
böse	molokóči Wolfsmilch, Eu- phorbia
meutčeren er ärgert sich	moripču bunt (?)
mihaldawar Imp. das Zelt ab- nehmen; s. nihálžiren	
míra (C. mîră, Mž. meiren)	
Schulter	
mirátčaran er strengt sich an, крахтитъ	

morima bunt	mukčipču (WT. muksipču
morimákli	süss), stinkend
nima morimákli Birkhuhn,	muxóran er fügte hinzu
das von Fichten lebt	múgda (Mž. mukdehen) Stamm
morokó Bogen am Fluss; s.	mugdukán (C. mugdäkán, A.
maraká	muduken) Dem.
mordoki Buckel	mugdukačan (WT. mugdoko-
mordorók bucklig	čan) Dem.
močida Wald	muhúmna Schneeschuhrie-
moša schlammig, z. B. ámut	men
móšadu dett waldarme Tun-	múnna (WT. ηυννα) gerade
dra	múnat gerade
mósuk Flintenfutteral	muñären er verschmiert
mošna (russ.) Tabacksbeu-	mulužem schweigen
tel	mullekál (wohl Plur.) wild
móžeren es riecht	muldiñnam ich verstehe nicht
monožakól (C. ģānām) gehen,	multúwkal (A. moltarum, O.
fahren	multurem) lasse los
monožéren er geht	ušiwa lass die Riemen los
módan Reif (обручь)	múrin (= WT., C. morin)
moda (= G.) Flusskrümmung	Pferd
modurán er ist haften ge-	murukären umgehen
blieben	murúma (= WT.; G. muru)
mopču verfault	rund
mómra (WT. moomúra Anas	murúmnak aňanija ein Jahr
clangula) Ente	lang
mu (= WT. M.) Wasser	murokoptý Stiefeleinsatz
mu mudären (O. muderem),	mürkunnan Klippe (?) kopra
auch mu mudällen das	murdúlokal beuge dich
Wasser stieg	mušumätten er streitet
mu mudážiren das Wasser	mučúdan (O. močúrem) er kehrt
steigt	zurück
mukúkal steck in den Mund	mučúren er kehrte zurück
mukori Hebebaum, сляги	mučúwkal bukol gieb zurück

muèukta Lärchenbaumblät-	munnukán (WT. munukan, A.
ter	mondokan) Hase
munuó (WT. faul, C. munum	mudáj (O. modon, A. modnum
sauer werden, faulen)	ich endige) Ende
sauer geworden	mudurán (ob russ. мудрый?)
múnka (= WT. M'. munga)	listig
Zugnetz	muduráttan er ist listig
mundá Sitte, Gebrauch	mudárensteigen(vom Wasser)
mundái (WT. munak) Rath	mussán quer
mundáleren er ersinnt	mumbamá Kügelchen

Sprachproben.

I. Sprachproben der Kondagir-Mundart.

1. Utále vadí binkin ajá, oši ódon žagdánne. Früher war der Wald gut, jetzt ist (nur) Brandwald geblieben.
2. Koremimi aétmar bojurdúkwol, dynkenmimi aétmar. Eichhörner jagen ist besser als wilde Rennthiere; Zobel jagen ist noch besser.
3. Ulgokí kuḡmáldu bižiren. Das fliegende Eichhorn pflegt in hohlen Bäumen zu leben.
4. Noándun ujumkúnže koremúr garán. Ihm wurden leicht Eichhorne zu Theil.
5. Noán kasagát turančignere; xawán xukulážignere. Er plappert fortwährend; die Arbeit liegt darnieder.
6. Dólčatmi xowžapèu noanmán, okinmal noán turočillokin. Es ist angenehm ihn zu hören, besonders wenn er zu sprechen beginnt.
7. žäpinne oténne? Hast du zu speisen aufgehört?
8. Kolobó owéa? očin bihým. Ist das Brot gemacht? Noch nicht.
9. Upkát bai noándu óran. Das ganze Vermögen ist ihm zu Theil geworden.

10. Surukol àški. Geh fort.
11. Bi noanmán ičatmi žāgomnylim mánukan. Als ich ihn ansah, fing ich selbst an zu gähnen.
12. Idúnun ojkó ajá bišin. Wo immer ist gutes Rennthierfutter.
13. Iléllawa monožem oņkoje áčinduli. Drei Tage werde ich fahren durch futterloses Land.
14. Šu žurbinäl użakitpa ostāwer. Ihr beide bahnet den Weg.
15. Púrtawa nodákol. Wirf das Messer her.
16. Ödýn kaputten móa. Der Wind hat den Baum gebrochen.
17. Minni žu bereja bargidádin bižiren. Mein Zelt befindet sich jenseits des Flusses.
18. Ulgučátynkitýn utalö binkin tooki Katúngali. Wie man erzählte lebte früher das Elenthier an der Tunguska.
19. Adý abilitta orór? Wie viel fehlen Rennthiere?
20. Tolgokilba xúnjeren. Es sind die Schlitten verschneit.
21. Minni bišýn xogdý orón, xogdý orón mindú bišýn. Ich habe ein grosses Rennthier.
22. Minni orón xogdý bičán. Mein Rennthier war gross.
23. Tyniwó žebčau illén ollóo. Gestern habe ich drei Fische gegessen.
24. Minni nokún ušádiren. Meine Schwester ist krank.
25. Nokúnnil orór xogdýl; minniņi amiņi orór uitmar. Meines Bruders Rennthiere sind gross; meines Vaters Rennthiere sind kleiner.
26. žawakól oronmó. Fange das Rennthier.
27. Túlokál ráwo (?) oronmó. Spanne dieses Rennthier vor.
28. Bi noándun težážem. Ich werde ihm trauen.

29. Er burúžen dýte. Dieser Kopf wird fallen.
30. Móln báre ičewžémi. Wald ist nicht zu sehen.
31. Uúnen sinilgan? Ist der Schnee geschmolzen?
32. Únet togóp, tyrgakákin xurúb mity. Wir sind früh aufgestanden, spät ausgegangen.
33. Bu ujaldyreb umtutékindula užalá. Wir haben uns auf verschiedene Wege vertheilt.
34. Mudákit ólgaren. Die Wasserfluth hat aufgehalten.
35. Minnil kokóllól orogór uláptan. Meine Handschuh sind durch und durch nass geworden.
36. Xujó mindú onúllen. Die Wunde bei mir fing an zu schmerzen.
37. Tógomi dygin binäl xoružére. Morgen werden alle vier gehen.
38. Noartin aiúkir. Sie sind satt.
39. Únkukol čaje mindú. Giess mir Thee ein.
40. Amargul estše očél ičéwre. Die Hinteren sind noch nicht zu sehen.
41. Bu bicáun nadán binal. Wir waren unserer sieben.
42. Xylgilžeren yñinže. Er zittert vor Frost.
43. Čirúinži xingilžeren. Er zittert vor Geiz.
44. Minnil žur tárinagel orór. Meine zwei paar Rennthiere.
45. Er očija? Ist es nicht dieser?
46. Noandukkin, minduk, oñniduk, niduk? Von ihm, von mir, von der Mutter, von wem?
47. Girkúniw utále, okinwal omonkiw amuttulá. Früher pflegte ich herzukommen, dann und wann kam ich zu dem See.
48. Awadytan žámukin binán. Wenn auch noch so hungrig.

49. Sámi aiwdái adylečinen bikte. Weiss man, man wird gesättigt, falls ich nur mit Netzen da bin.
50. Bižáktúkál žan aǵánil óda. Seitdem sind es zehn Jahre.
51. Nedela majuwa bižam holóktodu bižáktup očewda aiúkin biśán, očewda biše žámukin. Eine Woche schon lebe ich an der früheren Stelle weder satt noch hungrig.
52. Íla olló ódan? Dykačál bináre. Wohin sind die Fische gerathen? Sie haben sich wohl versteckt.
53. Murúmnak ámutpa tulétmi bakažabpal dikončederilbo. Kehrt man den See ringsum aus, so finden wir wohl die versteckten.
54. Or bereja daptudun oninyn mányñ nodipču odan; mándulin uǵúl biśi da ulukta omutánel úrgošel ičewre, kotó detyl biśi da močida. Von der Mündung dieses Baches wurde der Fluss breit und schön; an ihm entlang sind Ufer und Glinte, einzelne Felsen sind zu sehen; es giebt auch Tundras und Wald.
55. Buukaon mohóktami iksinilen. Wenn man an Schierling riecht, fängt man an zu niesen.
56. Melenne proškawa? Hast du den Schnupftabak gemahlen?
57. Tarkókan arabábakun xuzéñdu. Sieh da die grosse Untiefe am Vorgebirge (an der Landzunge).
58. Tará onnem ičére. Ich sehe sie nicht.
59. Girkimuginne žuldula si? Willst du nicht ins Zelt treten?
60. Omusim gonörö, gonö (girku) mugim. Ich will nicht gehen.
61. Ípkokol ororbo onidátyn. Befehl, dass man nach den Rennthieren gehe.

62. Ípkokol oronmó tapudátyn. Befehl, dass man das Rennthier tödte.
63. Ípkokol ororbo tuležidátyn. Befehl, dass man die Rennthiere einspanne.
64. Huruköl páhelba iculidái. Mach dich auf, geh die Fallen betrachten.
65. Içetno uawženne. Schau dich vor, du wirst dich stossen.
66. Xilawcá uláneduk aétmar. Gebratenes ist besser als Gekochtes.
67. Inma si ačín? Hast du nicht eine Nadel?
68. Upkatpáne oši tille. Er begreift nicht Alles.
69. Ni kapurgačan narta? Minni. Wessen ist der zerbrochene Schlitten? Mein.
70. Ilá gonoženne? Wohin gehst du?
71. Adillewo mit bisín? Wie lange sind wir hier?
72. Irtyki si odénne? Bist du hieher gerathen?
73. Ila mučányinne? Wohin bist du zurückgekehrt?
74. Ókin tuktygin žöḡas úreldula? Wann wirst du die Höhen ersteigen?
75. Adý hindu aḡanyḡille? Wie viel Jahre hast du?
76. Adynnu bižére žul? Wie viel Zelte sind da?
77. Édu si takaünne? Hast du dich hier beschmiert?
78. žapim aiumnýn. Ich habe mich satt gegessen.
79. žúwa optýžeren noán. Er umgiebt das Zelt mit Schnee.
80. Uši omukan ačín; ila ódan? Ein Riemen fehlt; wohin ist er gerathen?
81. Íla suriune? Wohin gehst du?
82. Xurúmat lúbažören. Es fällt feiner Schnee.
83. Iḡokta xogdýḡi orónni. Haar des alten Rennthiers.

84. Akinil miniŋi huksillálin. Meines älteren Bruders Schneeschuh.
85. Aúun amiŋi miniŋi (minni). Die Mütze meines Vaters.
86. Minniŋi girkiŋiw mógdy. Meines Freundes Pfeife.
87. Búkol noándun. Gieb ihm.
88. Uwakáptyn mannidúi nokundúi búcau. Ich gab den Ring meiner jüngeren Schwester.
89. Ulguçákol mannidúi amiŋdu. Erzähle es meinem eignen Vater.
90. Oronmó bi tapúžem. Ich tödte das Rennthier.
91. Xunikičanmó bi iščem. Ich rupfe das Haselhuhn.
92. Bi óžam huksillawa. Ich mache Schneeschuh.
93. Malloažem purtabi ullowo. Ich zerschneide das Fleisch mit dem Messer.
94. Ollót inžem. Ich lebe von Fischen.
95. Bi ulližem čiwat. Ich nähe mit dem Faden.
96. Ičatčem ésatpa. Ich sehe mit den Augen.
97. Bičau bi amiŋdui. Ich war bei meinem Vater.
98. Púrtawa žaučam onokidu bi. Das Messer halte ich in der Scheide.
99. Tolgokildu ómožem. Ich komme bei den Schlitten.
100. Huksiæun girkúžam. Ich gehe mit Schneeschuhen.
101. Umžäm tygedúk. Ich trinke aus dem Gefäß (der Schaale).
102. Xukuládem hoktóundu. Ich liege auf dem Bett.
103. Ažem xülladu. Ich schlafe unter der Decke.
104. Togokol morindu. Setze dich aufs Pferd.
105. žáwaren móduk noán. Er hielt sich am Baum.
106. Bi omanmu moja ačín. Ich blieb ohne Holz.
107. Girkučauŋ žukoli bu. Wir gingen auf dem Eise.
108. žúko xorgidálin kumanma dyčätyn. Unter das Eis senkten sie die Schwimmhölzchen.

109. Su tahawoš mundukačanduk. Ihr bliebet am Baumstamm hängen.
110. Si togotčičaš žudu. Du sassst im Zelte.
111. Gorówo očou hina ičére. Ich habe dich lange nicht gesehen.
112. Unatmarit ši togonný. Du bist früher aufgestanden.
113. Šundúkwoł omukán biná xotétmarwo koremúrbo wáre. Allein hat er mehr Eichhorne erlegt als ihr.
114. Ankulala dagetmar Oškadukwoł. Nach Ankula ist es näher als nach Osjkina.
115. Owsak gugdétmar Balunadukwoł. Owsak ist höher als Baluna.
116. Irakta maņátmar ašiktadukwoł. Die Lärche ist härter als die Tanne.
117. Noán xogdýmer mindukwoł. Er ist grösser als ich.
118. Ni xagdymar aņaniņil žuwar? Wer ist an Jahren älter von Beiden?
119. Ra birawá alaukittulin alaúkatte. Diesen Fluss überschreitet er längs der Furt.
120. Daryški antyki. Lenke rechts.
121. Bi noandun bidičaú murúmnak aņanyja. Ich habe bei ihm ein ganzes Jahr gelebt.
122. Bi ašáktažem oronmó. Ich gehe das Rennthier jagen (leiten).
123. Anyžem hina hukót. Ich beschenke dich mit dem Beil.
124. Aņátten orón ankówo. Das Rennthier gräbt Futter auf.
125. wakát ódan noņán. Er ist besser geworden.
126. Aétmar togotmi ilitčariduk. Besser ist es zu sitzen als zu stehen.

127. Bi ajičaw žudu. Ich habe im Zelt übernachtet.
128. Mitkila urinalat (aṅalát) goró. Bis zu unserer Zeltstelle (Nachtlager) ist es weit.
129. Asúnawal burduka bukol mindu. Gieb mir ein wenig Mehl.
130. Amtakal olloö. Schmecke den Fisch.
131. Noanin oṅokton aullen. Seine Nase ist geschwollen.
132. Oričau noanmán iromattan mindula. Ich lud ihn ein, dass er bei mir Gast sei.
133. Olboškatčau amuttu bu. Wir haben uns im See gebadet.
134. Amargú narta kapúrgaren. Der hintere Schlitten zerbrach.
135. Mu arbadören. Das Wasser wird seicht.
136. Oši dolbó ačaw aját, niwol očö olgaren. Diese Nacht habe ich gut geschlafen, niemand hat es verhindert.
137. Sóma awkit ouri tala ožen. Dort wird sehr steiler Niederstieg sein.
138. Anužeren sogdónno. Der Rücken schmerzt.
139. Noán mina anarén. Er hat mich gestossen.
140. Arakušú ožönakan. Allmählich wird er es thun.
141. Ew aldycátyn? Was haben sie behauen?
142. Tartyki ajänen žuláški. Dorthin fließt er vorwärts.
143. Hukulaškal ahendai. Lege dich dass du schlafest.
144. Xowšilöm owki dolgui tamaré. . . . der Nichtschuldenbezahler.
145. Háxčel bultýrgaren. Die Kufen sind glatt geworden.
146. Noán dólgu očö búre. Er hat die Schuld nicht bezahlt.
147. Bojitčau koromúrba. Ich habe Eichhörner gefangen.

148. Tinariŋa xigološani namápču bičan. Der vorigjährige Herbst war warm.
149. Naŋtál burúre mólduk. Die Zapfen sind von den Bäumen gefallen.
150. Amakan unä burgigina. Bald werden die Blätter fallen.
151. źú minni béreja bargidadin bižiren. Mein Zelt steht jenseits des Flusses.
152. Minnila dunnaŋdulan gonan ilella. Bis zu meiner Stelle geht man drei Tage.
153. Böra odan búriči. Der Fluss ist inselreich geworden.
154. Er bira aŋanitykin tylkaniŋnere. Dieser Fluss tritt jährlich aus.
155. Balunakal mihaldáwar źúwar. Geh helfen, dass die Zelte abgebrochen werden.
156. Uźakitpa bakanne? — Bakóm. Hast du den Weg gefunden? — Ich habe ihn gefunden.
157. Dettpo (börawo) bargimæk. Jenseits der Tundra (des Flusses).
158. Jakoŋnadu bakážeb. Auf der Jakoŋna werden wir finden.
159. Illánma oror wáme, da źurbo putal. Drei Renntiere habe ich getödtet und zwei Birkhähne.
160. Gedu wodu bégadu olloo wačau aját. In dem andern früheren Monat habe ich Fische gut getödtet.
161. Irakta gonemýmar čalbánduk. Die Lärche ist höher als die Birke.
162. Girkučau galaktudai kotowó hókoriščáwa. Ich bin gegangen, dass ich suchte das verlorene Messer.
163. Kólemte mundú giramnači. Die Karausche ist bei uns grätenreich.

164. Mindu omukan inmakčá da žur tumteja. Ich habe eine Rennthierladung und zwei
165. Er žaptilä žeripču. Diese Speise ist bitter.
166. Mu orni juktani idarepču (gočepču). Das Wasser dieser Quelle ist bitter.
167. On gunen, on gunženne? Was sagt er, was sagst du?
168. Helökša buručá majú. Der Thau ist schon gefallen.
169. Xurúžem, mola hinžeb. Ich werde gehen, wir werden Bäume fallen.
170. Holinčakol obedadái Eile, dass du speisest.
171. Urkówo hamkál, urko homiwčá. Schliesse die Thür, die Thür ist geschlossen.
172. Dyrgiwki žägdyžeren enúpčut. Die Nessel brennt schmerzlich.
173. Dolbó mu doņotorón. In der Nacht ist das Wasser gefroren.
174. Talá ékuma dohi dohiktožeren ámut ohin. Was für ein Vogel fliegt dort über den See?
175. žamulča bišim bi. Ich bin hungrig geworden.
176. Ši dóldynne orižerilba. Du hörst die dich rufenden.
177. Noandun žalija ačin. Er hat keinen Verstand.
178. Ewa ši dokoláčinne? Was hinkst du?
179. Edú bičan ušil. Hier waren Riemen.
180. Ékum targačin! ékum sare? Was für einer! was weiss er?
181. ši emánne öla? Weshalb bist du hergekommen?
182. Noan öllö Xoņogir. Er ist der beste Chongogir.
183. Erúpčut žumys šu. Schlecht habt ihr die Zelte gestellt.
184. Erúpču mo tadú. Das ist ein schlechter Baum.
185. Noán erúpču hamán. Er ist ein schlechter Schaman.
186. Éty očás? Womit hast du es gemacht?

187. Ekúnda ačín, ekúnda oče ičeúre, oče ire. Nichts ist da, es ist nichts zu sehen, nichts zu hören.
188. Eda udánne žaptylóu? Weshalb bist mit Speisen zu spät gekommen?
189. Owki ulgučane čiruín. Er erzählt nichts der Geizige.
190. Irgit omorén noán? Woher kam er (sie)?
191. Idu noán bičán? Wo war er?
192. Ilkánduli gonokal. Gehe längs der Baumkerben.
193. Ila surinne? Wohin gehst du?
194. Noanman ši ičičas? Hast du ihn gesehen?
195. Er mol kylterýre. Diese Bäume sind verdorrt.
196. Xomat kankičeran. Er brüllt stark.
197. Osiktal goaripču. Die Sterne leuchten.
198. Možeren étpal. Es riecht nach etwas.
199. Multuwkal ušíwa. Lass die Riemen los.
200. Oši tyrgá waŋmaltán. Heute ist es heiter.
201. Xómat amakáči naleukánen noánman. Der Bär hat ihn sehr in Angst gesetzt.
202. Upkačín noán wašundui. Er ist ganz in Schweiss.
203. Noan úrgapčut orižeren. Er athmet schwer.
204. Owoški nodakol hila. Wirf hierher.
205. Owki boengaje ware noán. Er ist ein schlechter Jäger.
206. deleča očin burúre. Die Sonne ist nicht untergegangen.
207. Talá omorö, omorö olá. Er ist dorthin gekommen, hierher gekommen.
208. Dagá omočas. Du bist nahe gekommen.
209. Oksónne poktyráun? Trägst du (nahmst du) die Flinte?
210. Ohíla žu aja odan. Heute ist das Zelt gut geworden.
211. Tohó siwren. Das Feuer ist erloschen.

212. Mindú tahiqneren. Er wird sich an mir rächen.
213. Huksilladu orón tuuren. Das Rennthier ist auf den Schneeschuh getreten.
214. Tuk bihin! Es sei so!
215. Kapturudu čolören. Er brach durch die Eiskruste.
216. Bereja žögintyki xoruren. Der Fluss lenkt links.
217. Otoryn xawalžami. Er hört auf zu arbeiten.



II. Sprachprobe der Wilui-Tungusen nach Maack, in besserer Gestalt als in dem Abdruck des Reisewerks.

1. Tođoi omópkol. Gieb Feuer.
2. Ömýköl. Komme.
3. ɣanmákta homa. Es sind viel Mücken.
4. Ajáma homa. Sehr gut.
5. Ajápču homa. Sehr gut.
6. Ābaja konónni? Weshalb rufst du?
7. Öwöski omopkol. Komm her.
8. Upkáčín oron bihin. Alle Rennthiere sind da!
9. Nuğun oron áčín. Sechs Rennthiere fehlen.
10. Iduk bakážam? Woher finde ich sie?
11. Idu oror bihä? Wo sind die Rennthiere?
12. Ahylla oror bihä? Sind die Rennthiere weit?
13. Orormu unyjamačim. Ich habe Rennthiere gekauft.
14. Homat tamulča bihäm. Ich möchte gern rauchen.
15. Tandab omópkol. Gieb mir zu rauchen.
16. Homa goro odan tamulžakym. Sehr lange habe ich nicht geraucht.
17. Tyhýtkyl. Setze dich.
18. Ni gärbis. Welcher ist dein Name?
19. Äjasinnä jäbdawi? Willst du essen?
20. Xurukol žämmákol. Geh und iss.

21. Omúkol žámnákol. Komm und iss.
22. Jábda äjäsinnä? Willst du essen?
23. Muja omópkol. Gieb Wasser.
24. Čaiba omópkol. Gieb Thee.
25. Nikičanmu wamä. Ich habe eine Ente geschossen.
26. Ninakin gočoron. Der Hund bellt.
27. Hina ajabumbi. Ich liebe dich.
28. Ököl iläčarä. Höre auf.
29. Udun amačäran. Es regnet, дождь идетъ!!
30. Öduk oki goron öduk Huriñnäla? Wie weit ist es von hier bis zum Sjurungda?
31. Oronni adi tamači? Wie theuer ist dein Rennthier?
32. Tyrýkal. Halte.
33. Körömúnma wakäl. Erlege das Eichhorn.
34. Ollon oki amu žiñis? Wie viel Fische im See?
35. Huriñnaduk užači Čonala? Ist ein Weg von Sjurungda zur Tschona?
36. Namakal oronma. Sattle das Rennthier.
37. Hujikakydula hurukol. Gehe in den Wald.
38. Ororba bakakal. Suche die Rennthiere.
39. Omukyn ömöm. Ich kam allein.
40. Omopkol hakyrzi. Gieb Zucker.
41. Himärib amýrän. Der Tod ist gekommen.
42. Orón ihäduk (moduk) tagami burúrän. Das Rennthier stolpert über den Stein (den Baum).
43. Tyhýtkol ajamat. Setze dich gut.
44. Hogdonohut unižäran! Der Rücken juckt uns!
45. Hiluktab taračirän. Unser Darm spricht.
46. Idu tögätčännä? Wo wohnst du?
47. Ölöndula okin istäjal? Wann kommen wir an den Olenek?
48. Anabárba hanä? Kennst du den Anabar?

49. Jähädu si girguktačas? Bist du an den Shessei-See gegangen?
50. Oki Öwönki tögöčärän? Wohnen (dort) viele Tungusen?
51. Ä ožära? Was machen sie?
52. Amu žiņis uņta? Ist der See tief?
53. Baigaldu girguktačas? Bist du am Eismeere gewesen?
54. Huriņnāduk goron oki Jānihāidula? Wie weit ist es von Sjurungda nach Jenisseisk?
55. Íkal. Halt an.
56. Urkoba homkal. Mach die Thür zu.
57. Ninákin jugin. Treib den Hund hinaus.
58. Ninákin irā mini? Wo ist mein Hund?
59. Ninakinma ipkal. Lass den Hund herein.
60. Öčöb hare. Ich weiss nicht.
61. Tugil. So recht.
62. Udunžami ötöča. Es hat aufgehört zu regnen.
63. Bi tygytčäm amuttu Huriņnadu. Ich wohne am See Sjurungda.
64. Ötöča buružāmi hiņilgan. Es hat aufgehört zu schneien.
65. Hiriglila ātap ista āhi tyrga. Heute erreichen wir nicht den Siligir.
66. Dilāča ugila oča. Die Sonne steht hoch.
67. Byjal ajat tögätčira. Die Leute leben in Güte.
68. Ākunda ačīn. Gar nichts.
69. Togob ilatkally. Mach Feuer an.
70. žuka hānānāžirān. Das Eis kracht.
71. Kalan hūrān. Der Kessel kocht über.
72. Bi āhitýrga higžam oronma. Ich werde heute ein Rennthier schlachten.
73. Purtabab hibököl. Schleif mein Messer.
74. Töbur pöktirabunno? Ist deine Büchse geladen?

75. Baikakun Niržim homamata. Nirdshim ist sehr reich.
76. žälakiwa ninakin žawaran. Der Hund hat ein Hermelin gefangen.
77. Kigla halgam nuñnōran öñnöm girkurra. Ich kann wegen Fußschmerzen nicht auf dem Schneeschuh gehen.
78. Purtabaš bākam. Ich habe dein Messer gefunden.
79. žuwa häpkal. Stelle das Zelt auf.
80. žaw hindu bāhin? Hast du ein Boot?
81. Ölön daptula āhun öduk? Wie weit ist es von hier zur Olenek-Mündung?
82. Ogil akäl žawi. Leg am Ufer an.
83. Homat ulikal. Rudere rasch.
84. žabbi turikal. Halte das Boot an.
85. Jokodiwä hanä. Kannst du Jakutisch?
86. Okiwa wanä unokačilba öhi anganidu wanä? Wie viel Bären hast du in diesem Jahre erlegt?

Berichtigungen.

- Spalte 100, Z. 11 v. u. žolorikto ist kein Adjectiv, sondern ein Substantiv; s. Wörterverzeichniss unter dem Worte žoló.
- Spalte 119, Z. 3 v. o. xugx Bummel-Bär, d. h. ein Bär, der lange umherschweift und spät aufs Winterlager geht (шатунъ).